



Vereins-Spiegel



**Maximilian
Barthel**

Goldmedaille
Weltmeisterschaft 2016
Ju-Jutsu



Melina Tittel

Bronzemedaille
Weltmeisterschaft 2016
Ju-Jutsu

Joss Feindt

Goldmedaille
Weltmeisterschaft 2016
Ju-Jutsu

Marc Behm

Goldmedaille
Deutsche Meisterschaft 2016
Ju-Jutsu





VOLKSLAUF

Unsere Laufveranstaltung für die ganze Familie Seite 4



JUJUTSU-WELTMEISTER!

Max Bartels und Joss Feindt sind JuJutsu-Junioren-Weltmeister 2016

Seite 30



SOMMERTOUR

Unterwegs mit dem Jugendwanderkutter Seite 42



Ansprechpartnerin
in unserer
**Geschäftsstelle im
Focksweg 14**
(hinterer Eingang
Gorch-Fock-Halle)
ist **Martina Friedrichs** in
der Zeit Montag bis Freitag
9.00 – 13.00 Uhr.

Telefon: 040-7 42 58 11

Fax: 040-74 21 41 54

E-Mail: geschaeftsstelle@tusfinkenwerder.de

Bei Fragen zu Beiträgen, Trainingszeiten und Veranstaltungen könnt Ihr Euch gerne an unsere Geschäftsstelle wenden. Auch auf unserer Website findet Ihr alle Kontaktdaten: **www.tusfinkenwerder.de**

Volkslauf	4
Badminton	8
Boxen	9
Capoeira	10
Mitgliederversammlung	13
Fußball	14
Gesundheitssport	20
Handball	25
JuJutsu	30
Leichtathletik	36
Schiessport	37
Schwimmen	38
Kindermaskerade	40
Segeln	42
Spielmannszug	48
Taekwondo	50
Tennis	52
Tischtennis	56
Volleyball	58
Laternenlauf	62
Termine/Sportabzeichen/Judo	63

IMPRESSUM

Herausgeber:

Turn- und Sportverein Finkenwerder
von 1893 e.V. (V.i.S.d.P.)
Mitglied im Hamburger Sportbund

Herstellung & Layout:

Martina und Rolf King

Auflage: 1000 Exemplare,

Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten

Erscheinungsweise:

1 x jährlich im Dezember



Liebe Vereinsmitglieder,

am Ende eines Jahres kommt die Zeit, wo man kurz innehält und reflektiert, was dieses Jahr so gebracht hat und wie man auf plötzlich auftretende Ereignisse reagiert hat.

Schade ist es, wenn Vorstandsposten nicht besetzt werden können, weil die Bereitschaft, für die Allgemeinheit etwas tun zu wollen, von uns nicht geweckt werden konnte.

Schön ist es dann zu sehen, wenn sich dann jemand von sich aus bereit erklärt, mitarbeiten zu wollen. Oder wenn man sich in einer schwierigen Situation befindet, vor dieser Aufgabe nicht wegläuft, sondern sich – auch unter persönlichen Einschränkungen – dieser Aufgabe stellt, um so zum Beispiel den Fußballbetrieb der Jüngsten aufrechtzuerhalten kann. Gäbe es solche Bereitschaft nicht, wären wir um vieles ärmer in unserem Verein.

Insofern möchte ich Interessierte auffordern, sich dem Ehrenamt zu widmen. Es ist eine Tätigkeit, die nicht geheimnisvoll ist, sondern von der Erfahrung lebt. Keiner, der sich bereit erklärt mitarbeiten zu wollen, wird von uns alleine gelassen. Wir sorgen so lange für eine Begleitung, bis selbst erkannt wird: jetzt bin ich bereit für die Aufgabe.

Die Spanne der Zeiten der Vorstandstätigkeiten liegt zwischen 20 und 30 Jahren, und dieser Vorstand wünscht sich Nachwuchskräfte, um einen fließenden Übergang in der Vereinsführung gewährleisten zu können. Denn es braucht auch hier neue Ideen und vielleicht auch mal eine andere Herangehensweise an das eine oder andere Thema. Diese Aufgaben sind spannend, und ich möchte jeden einladen, sich des Themas Vorstandsarbeit anzunehmen.

Es gab in diesem Jahr auch Umstände, die wir nicht beeinflussen konnten, jedoch teuer zu bezahlen hatten. Ein Wasserrohrbruch auf dem Finksweg führte zu einer irrwitzigen Wasserrechnung, die wir trotz Widerspruchs zu begleichen hatten. Einen guten Weg hatten wir gefunden, nachdem unsere Hausbank uns eine Anschlussfinanzierung für die Hypothek des Finkswegs zu nicht akzeptablen Be-

dingungen anbieten wollte, in dem wir uns das Geld von der Segelabteilung liehen.

Diese besagte Bank hat dann unsere Kontoführungsgebühren um 3000 Prozent erhöht und sich über ein ganzes Jahr nicht auf unsere Anschreiben gemeldet. Nun haben wir eine neue Bankverbindung.

Tief mit eingebunden sind wir in die Gespräche zur Erstellung des Gesundheitszentrums im Bereich des Ortseingangs auf dem Airbus-Gelände, und das ist eine spannende Sache.

Das Jahr 2017 wird uns den 30. Volkslauf bescheren. Michael König hat es in all den Jahren geschafft, immer wieder Mitstreiter für die Ausrichtung zu gewinnen und mit Airbus einen Partner zu haben, der die technische Ausstattung gestellt hat. Nun hat er angekündigt, im nächsten Jahr seinen letzten Volkslauf ausrichten zu wollen. Das ist mehr als schade, jedoch auch sehr verständlich. Bisher haben wir keinen Nachfolger gefunden, und so steht zu befürchten, dass diese Institution aus dem Veranstaltungskalender verschwinden wird. Ich hoffe, dass das nicht der Fall sein wird, und wünsche mir jemanden, der diese Aufgabe zu übernehmen bereit wäre. Auch hier stünde Michael noch immer mit Rat und Tat zur Verfügung.

Unser herzlicher Dank gehört – neben den Sponsoren und Unterstützern – wieder den vielen ehrenamtlichen Helfern. Sie machen mit ihrem Engagement und ihrer Freude am Sport deutlich, mit wie viel Herzblut sie unserem Verein verbunden sind.

Danken möchte ich meinen Vorstandskollegen für die immer reibungslose und konstruktive Zusammenarbeit. Auch den Spartenleitern und deren Mitarbeitern gilt mein besonderer Dank, denn ohne sie wären die Abteilungen nicht so gut ausgestattet und verwaltet.

Vielen Dank an Euch als Mitglieder, dass Ihr dem TuS auch weiterhin treu bleibt.

Thomas Kielhorn,
1. Vorsitzender



Thomas Kielhorn
1. Vorsitzender



Dierk Fock
2. Vorsitzender



Katrin Albrecht
Geschäftsverwalterin



Silvio Zepcan
Pressewart



Michael König
Jugendwart



Finkenwerder Volkslauf 2016



Am 12. Juni 2016 wurde der 29. Volkslauf in und um Finkenwerder ausgetragen. Die Menschen in Finkenwerder bewiesen erneut, dass sie sich nicht unterkriegen lassen. Es wurde nicht nur dem Wetter die Stirn geboten, sondern auch dem demografischen Wandel. So kam es, dass 446 Teilnehmer aller Altersklassen sich auf den Weg machten, eine der vier verschiedenen und vorgegebenen Strecken zu absolvieren (2 km, 5 km, 10 km oder 21,1 km).

Die Teilnehmerzahl im Vorjahr war schon klasse und konnte trotz des kühlen und nassen Wetters fast genau gehalten werden. Ob Nordic Walking oder eben freihändig, es wurde gerannt, gelaufen und gegangen, was die Knochen hergaben.

Und auch das regnerische Wetter hielt keinen Zuschauer davon ab, seine Lieben im Ziel im Uhlenhoffstadion in Empfang zu nehmen.

Klasse, dass auch die nicht Trainierten durchgehalten haben. Den Gesichtern war die Anstrengung anzusehen.

Aber nicht nur den Sportlern ist Dank zu sagen, sondern auch all den Menschen, die dieses Event organisieren und zu dem Ereignis gemacht haben, welches es heute ist.

So zum Beispiel Michael König und Dierk Fock vom Vorstand des TuS, samt ihren Helfern vom TuS sowie auch vielen Nichtvereinsmitgliedern, insbesondere dem Gesangverein Germania Finkenwerder.

Nicht vergessen werden darf natürlich das eingespielte Orga-

nisationssteam der Sportgemeinschaft Airbus um Thies Jansen, Sebastian Tiemann, Michael Trümper sowie anderen! Das ist ja nicht das erste Mal, und das immer wieder zu planen ist eine Herausforderung.

Dank Euch allen für Euren Einsatz. Super!

Ohne die Angehörigen der FF Finkenwerder als Verkehrsposten und als Sanitäter auf der Strecke und im Zielbereich wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen – vielen Dank!

Nicht vergessen werden dürfen die Amateurfunker, die auf der Strecke ständig Standortmeldungen der Sportler durchgegeben haben.

Das Ganze geht natürlich nicht ohne ein Budget. Hier möchten wir der Hamburger Volksbank, der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung, der Techniker Krankenkasse, dem Rewe Markt Finkenwerder und der Airbus unseren großen Dank aussprechen.

Abschließend möchten wir noch auf die Fotos hinweisen, welche man auf der Homepage des TuS Finkenwerder ansehen kann.

Also Leute – super Leistung! Lasst uns das 2017 bei dem 30. Volkslauf in und um Finkenwerder noch mal toppen! Für dieses besondere Jubiläums-Event werden frische Köpfe mit neuen Ideen gesucht, die dann Vorbereitung und Durchführung der weiteren Volksläufe übernehmen!

Silvio Zepcan

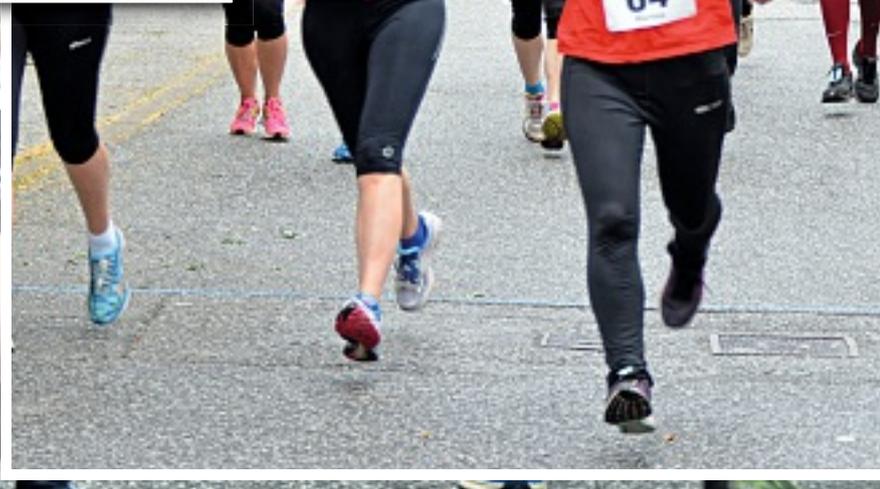




**TERMIN
30.
VOLKSLAUF
11.6.2017**

Ein Aufruf in eigener Sache: Der Vorstand des TuS sucht Interessierte, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses Jubiläumslaufes mitwirken wollen. Geboten wird eine sehr gut funktionierende Zusammenarbeit mit kompetenten Mitgliedern der SG Airbus.

Der bisherige Organisator des TuS wird 2018 (nach 20 Jahren) aus dem Organisationsteam ausscheiden!





Clear, Smash und Drop

Oder auch: Die mit der Koordinationsleiter tanzen

Schon im letzten Vereinsspiegel konnten wir von unserer Aktion, Badminton in den Finkenwerder Grundschulen vorzustellen, berichten. Über ein Jahr ist seitdem vergangen, und wir können uns weiterhin über viele neue und vor allem junge Gesichter freuen. Sport an sich – und somit im Besonderen auch der Sportverein – hat in der jüngeren Vergangenheit sehr viel Konkurrenz bekommen. Social Media und Computerspiele werden gern genannt. Trotzdem zeigen unsere Erfahrungen, dass Sport im Verein immer noch attraktiv ist und gerade Kinder nichts von ihrer Begeisterung für Bewegung verloren haben. Gerade in der Zusammenarbeit mit Schulen kann der Funke am besten überspringen – Werbung für den Sport im wahrsten Sinne.

Eine besondere Freude für uns ist, dass neben den vielen Kindern auch einige Eltern zu unserer Sportart gefunden haben. Die Mischung aus Klein und Groß ist etwas ganz Besonderes für uns und macht jedes Training zu einem Erlebnis. Für den Trainer bietet das weitere

unschlagbare Vorteile, denn wer schon einmal alleine ein Badmintonnetz aufgebaut und

gespannt hat, weiß jede starke Hand zu schätzen. Auch ist es immer wieder erstaunlich zu sehen, wie sich beim Training die Rollen umkehren können – Mama und Papa können alles besser? Ein Blick auf die Übungsausführungen der „Großen“ an der Koordinationsleiter hinterlässt da so manche Fragezeichen ...

Neben den „Kleinen“ haben auch unsere Jugendlichen wieder von sich Reden gemacht. Als Spielgemeinschaft mit dem Eimsbütteler TV angetreten, konnten wir zur Saison 2015/16 insgesamt vier Mannschaften aufstellen (zwei U15- und zwei U19-Teams). Alle Teams überzeugten in ihren jeweiligen Spielklassen, und die Spieler aus den zwei Vereinen wuchsen schnell zusammen. Die U19C-Mannschaft konnte sich zum Ende der Saison zudem noch ungeschlagen den Staffelsieg sichern. Zur aktuellen Saison mussten wir bedingt durch eine zu geringe Personaldecke die Entscheidung treffen, keine Mannschaft zu melden. Wir hoffen, dass wir vielleicht schon zur nächsten Saison wieder eine Mannschaft ins Rennen schicken können. Wer uns also unterstützen möchte, auch wenn er/sie bisher noch nie aktiv Badminton gespielt hat, ist herzlich willkommen.

Unsere Erwachsenen-Trainingsgruppe ist ebenfalls stabil und dank einiger Neueinsteiger wieder gewachsen. Trotzdem bietet die Halle noch Platz, und Vorer-

fahrungen sind absolut nicht notwendig. Und vor allem: Die Zeit der guten Vorsätze („Nächstes Jahr mache ich mehr Sport“) fängt gerade erst an.

Zum Schluss möchte ich noch zwei besonderen Personen danken, die uns zum Jahresende verlassen haben: Unser Erwachsenen- und Jugendtrainer Bjarne verließ Hamburg in Richtung Göttingen, um dort sein Masterstudium zu beginnen und vor allem um mit seiner langjährigen Freundin zusammenzuziehen. Wir wünschen Bjarne ganz viel Erfolg, und vielleicht führt sein Weg irgendwann zurück nach Hamburg. Zum anderen legt unser Abteilungsleiter Jan-Hinrich Klindworth nach fast sechs Jahren sein Amt nieder, da er seine berufliche Heimat derzeit in Kiel gefunden hat. Jan-Hinrich war unser Garant für Stabilität in der Abteilungsführung, und wir möchten uns für sein Engagement und seine Professionalität ganz besonders bedanken.

Patrick Loop

Unsere Trainingszeiten

Kindertraining ab 5 Jahren:

Donnerstags 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
in der Westerschule

Jugendtraining: Freitags 20.00 Uhr –
22.00 Uhr in der Stadtteilschule

Erwachsenentraining: Montags 19.00
Uhr – 21.00 Uhr in der Westerschule

abt_badminton@tusfinkenwerder.de





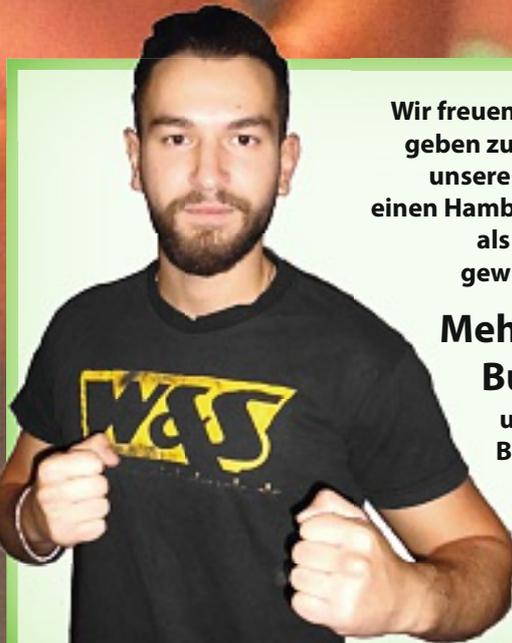
Deutsche Kadetten-Meisterschaften

Bei den Deutschen Kadettenmeisterschaften vom 5. bis zum 9. Mai, die in Lindow (Brandenburg) ausgetragen wurden, erkämpfte sich Bilal Aciksari die Bronzemedaille!

Im Viertelfinale besiegte Bilal den amtierenden Deutschen Meister Manuel Lang (Schleswig-Holstein) durch eine sehr starke Leistung nach Punkten.

„Das war schon eine hervorragende Leistung von Bilal, einen Meister schlägt man nicht alle Tage“ so Trainer Mecit Cetinkaya.

Im Halbfinale unterlag Bilal gegen den späteren Meister Nico Zdonowitz (Niedersachsen) knapp, aber verdient nach Punkten. „Wir hatten einfach kein Losglück, Bilal wird noch besser werden“, so Mecit Cetinkaya.



Wir freuen uns, bekanntgeben zu können, dass unsere Boxabteilung einen Hamburger Meister als Trainer dazugewinnen konnte!

Mehmet Fuat Budakoglu

unterstützt die Box-Sparte seit September!

Trainingszeiten

Trainingsort:

Gorch-Fock-Halle, Focksweg 14

Freitag

19:30 – 22:00 Uhr

alle Altersklassen

Trainer: Mecit Cetinkaya, Arthur Idt

Sonntag

12:00 – 15:00 Uhr

alle Altersklassen

Trainer: Mecit Cetinkaya, Arthur Idt

Ansprechpartner

abt_boxen@tusfinkenwerder.de

Mecit Cetinkaya

Tel.: 0171-323 46 85



Capoeira: Wieso, weshalb, warum?

Hallo! Ich bin Pocahontas! Das ist mein Spitzname in der Capoeira. Eigentlich heiße ich Naima, bin 13 Jahre alt und mache jetzt schon seit fünf Jahren Capoeira über den TuS. Training haben wir hier in Finkenwerder immer freitags. Manchmal gehe ich aber auch am Mittwoch nach St. Pauli in die Lerchenstraße. Dort hat mein Lehrer ein Sportstudio eröffnet, wo fast täglich Capoeira-Kurse stattfinden. Capoeira ist sehr vielfältig. Es besteht aus Kampf, Tanz, Akrobatik und auch Musik und Gesang.

Es ist ursprünglich ein Kampf, der als Tanz getarnt war. Das hat aber was mit der Geschichte von Capoeira zu tun. Capoeira „spielt“ man immer zu zweit, und man berührt sich dabei nicht. Nun, nicht immer. Denn eigentlich gibt es im Fortgeschrittenenspiel ganz schön viele Wurftechniken. Zum Teil spielt man miteinander, aber man muss auch immer Respekt haben und aufpassen, was der andere Capoeirista macht. Sonst kann es ganz schnell mal ziemlich gefährlich werden.

Bei der Capoeira gibt es keine Gürtel wie bei Judo oder Karate, sondern Cordas. Anhand der Cordas kann man dann sehen, wie lange man schon dabei ist. Sie werden jedes Jahr auf einem viertägigen internationalen Capoeira-

Festival verteilt. Zu diesem Festival kommen Mestres (Meister und Lehrer) aus Brasilien, Portugal und vielen ande-

meinem Lehrer die weiß-grüne Corda bekommen.

Insgesamt habe ich dieses Jahr ziemlich viel mit meiner Capoeira-Gruppe erlebt. Wir waren zum Beispiel im Radio, bei Mikado vom NDR bei einer Kindersendung über Capoeira und haben ein bisschen was über Capoeira erzählt. Den Stream dazu kann man jetzt noch in der NDR-Mediathek hören.

Aber wir waren auch bei einem Musik- und Kultur-Festival namens A Summer's Tale. Dort haben wir eine etwas speziellere Performance aufgeführt, in der wir die Geschichte der Capoeira ein bisschen aufgearbeitet haben. Auch Workshops haben wir dort gegeben. Außerdem hat Sinan, unser Capoeira-Lehrer, für uns jetzt auch eine Air-Track-Matte gekauft, auf der man Saltos und andere akrobatische Bewegungen trainieren kann.

Im nächsten Jahr im Juli planen wir mit der Capoeiraschule Arte Jogando gemeinsam mit dem TuS unser internationales Sommerfestival in Finkenwerder. Das wird bestimmt ganz schön spannend!

Das Besondere an unserer Gruppe hier in Finkenwerder ist, dass Erwachsene, Jugendliche und Kinder zusammen Capoeira lernen. Es ist also für alle was dabei.

Naima Riazi, 13 Jahre alt



ren europäischen Ländern. Ab und an machen wir dann auch auf der Straße Capoeira. Viele Passanten bleiben dann stehen und schauen zu. Der Höhepunkt eines solchen Festivals ist aber eigentlich die Cordaverleihung (Graduierung) an Kinder und Erwachsene. Im Juni bei unserem letzten Festival habe ich von





ANSPRECHPARTNER
info@jogando.de
Sinan Abushawashi



A Summer's Tale-Festival



Beim diesjährigen Musik-, Kunst- und Kulturfestival, A Summer's Tale, einer Mischung aus Familienerlebnis und Szenefestival mit hochkarätigen Bands, spannenden Lesungen, Performances und Workshops, sind auch wir mit unserer Capoeiraschule Arte Jogando aufgetreten. Mit dabei waren drei fleißige Teilnehmerinnen der Capoeira-Gruppe aus Finkenwerder: Naima (13), Kejal (14) und Nike (14).

Nach vielen Probeterminen haben sie gemeinsam mit einigen langjährigen Capoeira-Mitgliedern bei der Umsetzung, Vorbereitung und der eigentlichen Performance mitgearbeitet. Bei der Planung der Performance stand immer im Vordergrund, dass es keine klassische Capoeira-Show mit Kicks und Akrobatik werden sollte.

Die traurige Befreiungsgeschichte der Sklaven in Brasilien sollte Parallelen aufzeigen zu unserer heutigen Zeit. Contemporary Dance, Folklore, Akrobatik, Kampf, Percussion wurden dabei miteinander verwoben und haben letztlich zu einer Performance von beinahe einer Stunde geführt. „O Circulo“, was so viel bedeutet wie Kreis oder Ring.

Capoeira ist ein so wunderbarer Sport! Und kann sehr leistungsorientiert betrieben werden. Eigentlich aber ist sie so viel mehr als nur ein Sport. Sie ist Geschichte, Kultur, Musik, Freundschaft. Mit dem, was die Capoeiristas auf die Beine gestellt haben, haben sie etwas ganz Besonderes gewagt und das Publikum mit auf eine Reise genommen.

Naima, Kejal und Nike vom TuS





Der Vorstand berichtet ... oder es war mal wieder so weit! Mitgliederversammlung 2016.

Am 15. April 2016 eröffnete Thomas Kielhorn als Vorsitzender des TuS Finkenwerder die Mitgliederversammlung 2016 in den Räumlichkeiten der Segelabteilung. Bummelig 60 Personen waren der Einladung gefolgt, um den Bericht des Vorstandes zu hören.

Es wurden wieder einige ehrenamtliche Personen hervorgehoben, da diese sich mit enormen Aufwand und Leistungen einen Extraapplaus verdient hatten. Wem diese Ehre zuteil wurde wird hier nicht verraten. Aber auch eine kurze Reise durch die verschiedenen Abteilungen machte deutlich, dass wir alle einiges vollbracht haben.

So gibt es wieder Weltmeister im Verein, aber auch an der Stelle verraten wir nicht, wer das Kunststück vollbracht hat. (Obwohl es natürlich verdient wäre, als Tipp: Die Abteilung ist Serientäter). Wusstet Ihr eigentlich, dass der Volkslauf 2015 einer der erfolgreichsten war? Oder dass der Gesundheitssport eine der größten Wachstumsraten hat? Es wurde auch über Ehrenmitgliedschaften abgestimmt, wer hat diese wohl erhalten? Wie ist der TuS finanziell aufgestellt, und welche großen Projekte stehen im Raum? Wurde der Vorstand entlastet, und was haben die Kassenprüfer berichtet? Und wer erstellt eigentlich den Jahresrückblick?

Fragen über Fragen, welche hier nicht geklärt werden sollen. Warum nicht? Weil wir den Dialog stärken möchten. Weil es vielleicht neugierig macht. Weil wir uns noch mehr Beteiligung wünschen, da die Mitgliederversammlung DAS ORGAN in einem Verein ist.

Abschließend möchten wir aber doch etwas verraten: Die Mitgliederbeiträge bleiben 2016 stabil und sollen nicht verändert werden.

Und wir haben mit Silvio Zepcan nun offiziell einen neuen Pressewart und damit auch ein neues Vorstandsmitglied. Bei Fragen könnt Ihr Euch immer gerne an den Vorstand wenden bzw. an Martina Friedrichs im TuS-Büro!

Silvio Zepcan





1. HERREN FUSSBALL



Nichtaufstieg hinterlässt Spuren – wir machen eine Talfahrt.

Im Mai verpasste unsere Mannschaft nur knapp den Aufstieg in die Landesliga. Im letzten Ligaspiel fuhren wir die erste Auswärtsniederlage beim TSV Neuland ein und verspielten damit den Aufstieg in die Landesliga, der im Fall eines Sieges sicher gewesen wäre.

Nach der Sommerpause trafen wir uns auf dem Finksweg zur Saisonvorbereitung. Erste Konsequenzen des Nichtaufstiegs gab es in unserem Kader, zwei Spieler verließen uns und schlossen sich höherklassigeren Mannschaften an, und Sebastian Kielhorn nahm sich eine Sportpause. Den Aderlass an Spielern kompensierten wir mit zwei Neuzugängen des FTSV Altenwerder, von wo Sören Lenz und Paddy Holst zu uns wechselten. Zudem kehrte Justin Gutzeit in unsere Mannschaft zurück. Zu Beginn der Vorbereitung hatten wir einen Kader von 23 Spielern beisammen, die sich erneut das Ziel steckten, im vordersten Bereich des Tableaus um den Aufstieg mitzuspielen.

Im Verlauf der Vorbereitung traten immer wieder negative Ereignisse auf, die das Erreichen von hoher Fitness und Spielrhythmus verhinderten. Zum einen befanden sich ständig Spieler im Sommerurlaub oder im Schichtbetrieb der Arbeit, zum anderen traten ungewöhnlich viele Verletzungen auf, wodurch die Trainingsbeteiligung stark litt. Wir schafften es in den Testspielen nicht, neue Spielsysteme einzustudieren oder gar die altbewährte Formation der Viererkette sicher zu spielen. Das hatte zur Folge, dass wir keines der Testspiele siegreich bestritten, wir eine hohe Gegentrefferquote zuließen und das Selbstvertrauen schwand.

Trotz der schwierigen Vorbereitung fuhren wir guter Dinge zur ersten Pflichtspielpartie der neuen Serie, der 1. Oddsetpokal-Runde bei der Spielgemeinschaft FSV Harburg/Rönneburg. Wir nahmen zwar die erste Pokalhürde mit einem 3:2-Sieg, offenbarten dabei jedoch ein hohes Maß an Abschlusschwäche und lie-

ßen eine Reihe an Großchancen aus, wodurch die Begegnung unnötig spannend wurde. Unseren Punktspielstart bestritten wir beim SV Wilhelmsburg. Da der Rasenplatz gesperrt war, mussten wir auf dem Grandplatz ausweichen, der sich im desolaten Zustand zeigte. Beide Mannschaften konnten auf diesem Geläuf spielerisch nicht glänzen, und das 1:1-Endergebnis war eine gerechte Folge. Eine Woche später gastierten wir beim FTSV Altenwerder. Wir tauschten das Heimrecht, da die Serie zeitgleich mit den Sommerferien startete und alle schulischen Sportstätten zu diesem Zeitpunkt gesperrt sind, wozu auch unser Uhlenhoff-Stadion zählt. Mein alljähriges Chapeau auf die Fähigkeiten des Verbandes an dieser Stelle muss erlaubt sein, keine andere Sportart findet während der Sommerferien statt, wenn eine Vielzahl an Sportanlagen gesperrt ist und die meisten Spieler in den Urlaub fahren. Aber nun zurück zum Derby. Wir erwischten einen katastrophalen Tag und unterlagen



mit 0:3 beim Ortsnachbarn. Unter der Woche verabschiedeten wir uns aus dem Pokalwettbewerb. Wir mußten uns mit 4:6 nach Verlängerung dem HTB geschlagen geben. Am folgenden Wochenende setzte es die nächste Pleite, wir wurden mit einem 3:5 von Buchholz 08 nach Hause geschickt, wobei wir nicht einen einzigen Auswechselspieler aufbieten konnten und lediglich mit elf Spielern anreisten. Die Lage entspannte sich im folgenden Heimspiel gegen Welatspor, wo wir erstmals 16 Akteure im Kader hatten. Leider wurde diese Begegnung zu einer richtungsweisenden im negativen Sinne. Drei Akteure verletzten sich schwerwiegend. Freddi Gloeden erlitt eine Schulterreckengelenkssprengung und musste operiert werden, Michael Rüter verdrehte sich das Knie, wobei der Innenmeniskus riss und ebenfalls eine Operation durchgeführt werden musste, und Erik Rolf erlitt eine Sprunggelenksverletzung, was eine mehrwöchige Pause nach sich zog. Zu allem Überflus wurde die Partie trotz klarem Chancenplus mit 0:1 verloren. So fanden wir uns am vierten Spieltag der Serie am Tabellenende wieder und hatten große Personalprobleme. Als Reaktion auf die Talfahrt analysierten wir gemeinsam die Situation und setzten uns neue Ziele. Es ist sehr schwer zu akzeptieren,

wenn aus den verschiedensten Gründen plötzlich hochgesteckte Ziele korrigiert werden müssen. Aber ändern konnten wir nur selbst und gemeinsam etwas an dem Tabellenplatz. Das nächste Spiel ging trotz guter Leistung bei Vier- und Marschlande 1:3 verloren. Sehr bitter, denn ein regulärer Ausgleichstreffer in der letzten Spielminute wurde aberkannt und im Gegenzug das 3:1 erzielt. Die nächsten zwei Spiele teilten wir jeweils mit einem 2:2 gegen Juventude und Buxtehude die Punkte, wodurch wir keine tabellarische Verbesserung erreichten. Die nächste Horrorpartie bestritten wir bei Zonguldakspor, in der sich Keeper Christian Meyer verletzte. Die Punkte blieben auch in Harburg, denn wir zogen mit 1:2 den Kürzeren. Am 10. ! Spieltag schafften wir endlich den ersten Saisonsieg. Wir schlugen am heimischen Uhlenhoff Der-simspor II mit 2:1. Endlich ein kleiner Befreiungsschlag, den wir sieben Tage später mit einem 6:4-Heimerfolg gegen den TSV Neuland vergoldeten. So verließen wir erstmals nach langer Zeit die Abstiegsränge und schöpften neuen Mut. Leider verpuffte dieser Doppelerfolg schnell, denn die nächsten drei Begegnungen wurden allesamt verloren. Besonders ärgerlich war dabei die 3:4-Niederlage gegen Mesopotamien, wo man kurz vor dem Ende in Front

lag und eine numerische Überzahl von elf gegen acht besaß. Zum Abschluss der Hinserie hatten wir Inter2000 zu Gast. In diesem Spiel überzeugten wir endlich und erreichten einen verdienten 4:2-Heimsieg.

Wir hoffen nun auf einen goldenen Oktober für unser Punktekonto, denn wir bestreiten die nächsten drei Begegnungen allesamt am Uhlenhoff. Unser kurzfristiges Ziel ist es, bis zum Winter noch Anschluss an die Mittelfeldregion zu schaffen, damit wir nach der Winterpause mit vollem Kader wieder in die Erfolgspur zurückgelangen und der Talfahrt ein Ende setzen können.

Zum Ende des Berichtes möchten wir uns bei allen für den tollen und aufmunternden Support bei allen Spielen bedanken.

Es ist ein sehr angenehmes Zeichen in einer Zeit, wo es sportlich mal nicht gut läuft. Danke dafür, Daumen hoch!

Michael Rüter



2. Herren Fußball

Die vierte gemeinsame Spielzeit



Mit dem bekannten Trainerteam Hansi Alder und Folker Richter ging es in die vierte gemeinsame Spielzeit. Im zweiten Jahr nach dem Aufstieg in die **Kreisliga 1** wurde mit 33 Spielern in die Sommervorbereitung gestartet. Um uns zu verbessern, konnten wir mit Hilfe von **Jonny Richter (Hamburgs Trainer des Jahres 2016)** spieltaktisch in Theorie und Praxis mit zwei Einheiten einige Schritte nach vorne machen. Aufgrund von Verletzungen und kaum gleichem Startelfpersonal konnten wir dies zu selten eingelenken.

Nach 14 gespielten Partien steht man als Tabellenabschlusslicht vor einer sehr schweren Aufgabe. Die Abgänge im Sommer konnten kaum kompensiert werden, und man plagt sich mit vielen Verletzungsproblemen erneut herum. Symbolisch hat es u.a. Leitwolf Frank Karnehl erwischt, der lange fehlt. Neben den Verletzungen machte auch die Urlaubszeit einen „Start aus den Vollen“ nicht möglich. Dazu zogen einige nicht mit und ließen das Team im Stich.

Immerhin konnten Talente aus der A-Jugend integriert werden, die nach und nach besser Fuß fassen. Um eine Basis für die Zukunft aufzuzeigen, konnte u.a. auch mit Zahnarzt Nazar Buchkovskiy ein engagierter Sponsor gewonnen werden. Er bringt an den Spieltagen Temperament und Unterstützung ein.

Für die kommenden Aufgaben gilt es, die wechselhafte Trainingsbeteiligung konstant mit einer ordentlichen Zahl zu füllen

und gemeinsam kurz- (Punkten), mittel- (guter Start nach der Winterpause) und langfristige Ziele (Klassenerhalt) zu erreichen. Beispiel dafür ist, dass trotz dreier Keeper im Kader auch schon Reddy aushelfen musste. Ebenso sind wir auf die Unterstützung der Liga angewiesen, da von den 33 Spielern auf dem Papier nicht einmal die Hälfte regelmäßig zur Verfügung stehen. Leider war dies bislang nur geringfügig aufgrund eigener personeller Engpässe möglich. Seit Anfang September steht uns und der Liga jeweils ein ganzer Platz zur Verfügung (Rüsch-/Finksweg), um aus vollen Kapazitäten zu schöpfen.

Nur gemeinsam kann es das Ziel in der Rückrunde voller Tatendrang sein, mit reichlich Motivation unseren TuS in der Klasse zu halten.

*Folker Richter
Coach 2. Herren*



Vize Meister!

Die Fußball-Supersenioren des TuS Finkenwerder wurden zum zweiten Mal in Folge Vizemeister in der Spielklasse Ü 55, 7er Kleinfeld.



Hinten von links: Günter v. Holt, Jonni Schild, Werner Tamke, Frank Bauer, Joachim Moschko, Wolfgang Drinkhahn
Vorne von links: Folker Richter, Hans Rüter, Norbert Kawaletz, Uwe Maskos, Rainer Külper, Gerd Neumann
Nicht auf dem Bild: Heiko Tresp, Norbert Friedrichs, Fred Burdun, Thorsten Sumfleth, Hans-Peter Ehrlich

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	Glinde 3.Sen.	10	9	1	0	61 : 15	46	28
→ 2.	Finkenwerder 1.Sen.	10	6	2	2	30 : 14	16	20
→ 3.	Atlantik 97 2.Sen.	10	5	0	5	54 : 39	15	15
→ 4.	Billstedt-Horn 2.Sen.	10	3	1	6	20 : 36	-16	10
→ 5.	Einigkeit/SV Wilbbg. 3.Sen. SG	10	3	0	7	19 : 38	-19	9
→ 6.	Ellerau 2.Sen.	10	2	0	8	17 : 59	-42	6

Von Anfang an war ziemlich klar, dass die Meisterschaft nur zwischen Glinde und Finkenwerder entschieden wird. Gleich im ersten Saisonspiel kam es zum Duell zwischen Finkenwerder und Glinde. Das Spiel endete 0:0.

Bis zur Herbstmeisterschaft war die Meisterschaft noch völlig offen. Sowohl Glinde als auch wir gewannen alle anderen Spiele. Das entscheidende Spiel in der Rückrunde

in Glinde verloren wir 3:1. Damit war klar, dass wir nur noch minimale Chancen auf die Meisterschaft hatten.

Glinde gewann danach alle weiteren Spiele. Das Unentschieden gegen uns war überhaupt der einzige Punkt, den Glinde abgegeben hat. Wir dagegen verloren auch noch gegen Atlantik 97 und spielten Unentschieden gegen Billstedt-Horn.

Entscheidend geschwächt wurde unsere Mannschaft durch das Fehlen unseres Torjägers Norbert Friedrichs wegen einer Augenoperation.

Für die nächste Saison wird Spielführer Wolfgang Drinkhahn dafür sorgen, dass wir wieder eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung haben. Leider ohne unseren besten Torjäger aller Zeiten, Norbert Friedrichs.
Gerd Neumann

4. Platz beim Harburger Hallen-Cup

Am 24. Januar nahmen wir am 31. Harburger Hallen-Cup teil. Unsere Ergebnisse in der Gruppenphase: 0 : 0 gegen GW / FSV Harburg; 2 : 2 gegen SG HSC / BSV / HNT und 2 : 1 gegen Traditionself Altenwerder.

Mit diesen Ergebnissen wurden wir Zweiter in dieser Gruppe (hinter Gruppensieger SG HSC / BSV / HNT) und waren damit im Halbfinale. Im Spiel gegen den Gruppensieger der Gruppe B, ESV Einigkeit, verloren wir 0 : 3.

Im Spiel um Platz 3 verloren wir unglücklich 6 : 7 nach Neunmeterschießen.

Hat trotzdem Spaß gemacht.

Gerd Neumann



Pedalpower und Grillstation



Rundstrecke mit leichtem und ebenem Streckenverlauf, mit dem Fahrrad an der Elbe und rund um Finkenwerder.

Unsere Saisonabschlussfeier nach dem Gewinn der Vizemeisterschaft fand am 3. Juli bei Guddi am Sportplatz Rüschtweg statt. Vor der eigentlichen Feier fuhren wir mit dem Fahrrad einmal rund um Finkenwerder (15 km).

Für die Feier hatten wir zwei Zelte aufgebaut. Ein Zelt als Grillstation für Fleisch, Wurst und als Fischbratküche und das zweite Zelt für gemütliches Beisammensein, Speisen und Regenschutz.

Bei der Feier nach der Fahrradtour sorgte unser Freund und Sponsor Dirk Ringel nicht nur für die Fütterung der Mannschaft und ihrer Frauen mit leckerem Grillfleisch und Grillwürstchen, er beschaffte auch die Grillsachen und ließ sich nicht davon abbringen, diese auch noch zu bezahlen. Parallel dazu war Inge Neumann dabei, frische Heringe zu braten.

Hinter dem Tresen stand unser Finanzminister, Norbert Friedrichs, als Chef-Zapfer am Bierhahn.

Unser Team-Manager, Wolfgang Drinkhahn sorgte dafür, dass als Abwechslung lange Nägel mit einem Hammer mit möglichst wenigen Schlägen in einen Haublock eingeschlagen werden konnten. (Sofern man nach ein paar Bieren mit dem Hammer den Nagelkopf noch traf.)

Einen besonderen Gag ließ sich Wolfgang zusätzlich einfallen: Fünf mit Gas gefüllte Luftballons, an denen eine Postkarte hing, sollten weit in die Welt hinaus fliegen und für uns einen Gegner für ein Freundschaftsspiel suchen. Leider ging dieses geplante Vorhaben in die Hose. Die Luftballons stiegen zwar hoch, landeten aber aufgrund der böigen Winde in den hohen Bäumen hinter dem Sportplatz.

Anschließend mussten alle erraten, welche Farben die fünf Luftballons hatten. Die Gewinnerin einer „Reise“ war Petra Bauer. (Bei genauerem Hinsehen erwies sich die „Reise“ aber als HVV-Ticket, 9.00-Uhr-Tages-Gruppenkarte.)

Norbert Friedrichs überreichte Blumensträuße als Dank an Gudrun Heitmann (Guddi) für ihre wie immer zuverlässige Bewirtung unserer Mannschaft nach den Mittwoch-Trainingsabenden und für die aktive Mitarbeit im Super-Senioren-Festausschuss und an Andrea Ringel für die Unterstützung ihres Mannes Dirk bei allen Aktivitäten.

Norbert Friedrichs überreichte Blumensträuße als Dank an Gudrun Heitmann (Guddi) für ihre wie immer zuverlässige Bewirtung unserer Mannschaft nach den Mittwoch-Trainingsabenden und für die aktive Mitarbeit im Super-Senioren-Festausschuss und an Andrea Ringel für die Unterstützung ihres Mannes Dirk bei allen Aktivitäten.

Riesig gefreut haben wir uns über die Teilnahme von unserem Ehrenmitglied Günter Strankmann mit seiner Frau und von unserem „Maskottchen“ Ronja Spieckermann. Unser Freund Jonny Schildt, langjähriger treuer Begleiter der Super-Senioren und immer zur Stelle, wenn der angesetzte Schiedsrichter mal wieder nicht erschienen ist, erhielt einen Präsentkorb zu seinem 80. Geburtstag. Eingeladen zur Saisonabschlussfeier waren auch Andreas Reddersen, Folker Richter und Frank Bauer mit ihren Frauen als besonderen Dank



Gemütliches Beisammensein: Grillstation für Fleisch und Wurst und Fischbratküche für frische Heringe.

dafür, dass diese drei gern bei uns mitgespielt haben, wenn wir zu wenige Spieler am Spieltag zur Verfügung hatten.

Es war ein schöner Tag.

Gerd Neumann



Peter-Külper-CUP

Nachdem im Jahre 2015 der Peter Külper Cup so erfolgreich war, waren sich alle Beteiligten einig, dieses Ereignis im Jahre 2016 zu wiederholen.

Am Samstag, 04. Juni 2016 trafen sich somit wieder sieben Mannschaften anlässlich der Karkmess zum traditionellen Fußballturnier. Viereinhalb Stunden lang kämpften die Fußballer des TuS Finkenwerder bei wunderschönem Wetter um den Turniersieg. Die Mannschaften rekrutierten sich aus Spielern der A-Jugend, der Ersten und Zweiten Herren, der Alten Herren und der Supersenioren. Mit anderen Worten: Der jüngste Spieler war gerade 16 Jahre alt. Der älteste Spieler konnte bereits auf 68 Lebensjahre zurückblicken. Diese Spieler wurden bunt zusammengewürfelt und verteilten sich auf folgende mit Fantasienamen versehene Mannschaften:

- Ballaufpumper**
- Eckfahnenaufsteller**
- Mittelliniensucher**
- Sportplatzgrätscher**
- Tornetaufhänger**
- Strafraumkreider**
- Getränketräger**



In gnadenlosen Spielen, wobei jeder gegen jeden spielte, setzten sich am Ende die Strafraumkreider mit fünf Siegen vor den Getränketrägern durch. In der Siegermannschaft spielten folgende Spieler: Helge, Timo, Kristian, Jens, Mete, Jonah, Paddy, Frank, Jonny und Gerrit.



Fotos: Kristin Fock



Nach dem Turnier wurde nicht nur der Sieg, sondern auch die Teilnahme gebührend gefeiert. Man genoss die Sonne, das Bier und die tolle Stimmung auf dem Platz. Abends im Festzelt wurde dann die offizielle Siegerehrung von den Söhnen des Namensgebers, Kai und Rainer Külper, vorgenommen.

Torben Gust als Ausrichter der Karkmess und Betreiber des Festzeltes ließ es sich nicht nehmen, für die ersten drei siegreichen Mannschaften eine Runde auszugeben. Hierfür herzlichen Dank.

Auch in diesem Jahr ging der Erlös des Turniers an die Fußballjugend des TuS Finkenwerder. Sowohl die beteiligten Spieler als auch Privatspenden sorgten dafür, dass eine stattliche Summe zusammenkam. Hinzu kamen selbstverständlich auch die Einnahmen aus dem Getränke und Essensverkauf.

Auch in diesem Jahr hat es allen Beteiligten wieder viel Spaß gemacht, und alle hoffen auf eine Wiederholung im Jahre 2017.

Unser Dank geht an die Organisatoren Folker und Thomas sowie an unseren Festwirt Torben Gust. Der Dank geht ebenso an die Zuschauer und an die Spieler, insbesondere aber auch an unsere Schiedsrichter, die die Spiele souverän und ohne gelbe und rote Karten über die Runden gebracht haben.

Rainer Külper





Turnen / Konditionstraining am Donnerstag

Jeden Donnerstag findet in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr das Konditionstraining in der Gorch-Fock-Halle statt:

Nach einem ausführlichen Warm-Up werden lockere kurze Ballspiele, Zirkeltraining, Krafttraining oder auch etwas ausgefallene

re Spiele gemacht, um Kondition und Koordination der Sportler/innen zu fördern. Spaß und Fairplay stehen dabei im Vordergrund!

Die Übungsstunde findet ihr Ende mit einem lockeren Cool-Down – die Lichtbilder zeugen davon – und gelegentlich auch mit einem erfrischenden Kaltgetränk.

Im Sommerhalbjahr werden Fahrradausfahrten oder Bootstouren unternommen, bei denen alle ihren Spaß haben!

Eine Gymnastikstunde

Jeden Montagmorgen um 10.00 Uhr ist eine Stunde Gymnastik angesagt. Unsere Devise lautet: „Trimm Dich fit durch Sport“.

Dann hat Heiner das Wort:

„So, meine Damen, nun bewegen wir uns langsam warm.“

Bei den Bewegungen zeigt jeder seinen Charme.

Aber die Gymnastik, die dann kommt mit Recken und Strecken von hinten und vorn.

Jetzt noch etwas tiefer zum Boden, bitte meine Damen, Ihr könnt das, nun zeigt jeder was er kann!“

Aber bald danach fängt auch das Stöhnen an in der Runde. Nach einer halben Stunde geht es dann in der Bodenlage weiter. Auf dem Bauch liegend kommt dann Beine und Arme hoch und immer kommt das Kommando, „die Spannung halten...“

Es gibt auch kein einfaches Umdrehen in die Rückenlage, es wird immer mit irgendeiner Übung verbunden. Liegen wir

dann auf den Rücken, heißt auch schon, die Augen langsam schließen, und es beginnt die zehn Minuten Entspannungsphase mit einer Reise durch den Körper.

Ist dann die Stunde vorbei, ist jeder begeistert von Heiners Gymnastikstunde. Danach wird sich schnell umgezogen, und das ist nicht gelogen, alle sagen Tschüss am nächsten Montagmorgen sind wir wieder dabei.

Rückengymnastik (Senioren)
10.00 - 11.00 Uhr
H.-P. Intzen
Dojo am Finksweg

Das war das Jahr 2016

Das gesundheitsorientierte Training erfreute sich auch in diesem Jahr weiterhin großer Beliebtheit.

In allen Kursen blieben uns die Teilnehmer und Teilnehmerinnen weitestgehend treu.

Beim Rückentraining stieg zu Beginn des Jahres die Teilnehmerzahl darüber hinaus so stark an, dass der Kurs geteilt werden musste.

Beim Beckenbodentraining und Yoga sowie der Funktionsgymnastik kommt die Kraft aus der Mitte.



Daniela bot im Frühjahr ein Schnuppertraining für die Angeleitete Entspannung an. Workshopähnlich gab sie dabei einen Einblick in ihr Angebot, von dem nicht nur rege Gebrauch gemacht wurde, sondern das auch als Einstieg eben in dieses Angebot genutzt wurde.

Nicht nur beim Pilates sorgt Kirsten für ein gut trainiertes Powerhouse, auch in ihren anderen Gruppen sorgt sie für eine stabile Mitte und kombiniert es mit leichten Ausdaueranteilen. Dabei berücksichtigt sie die jeweilige Altersstruktur in den Gruppen und passt ihre Übungen entsprechend an.



Jennifer Koch beendete erfolgreich ihre C-Lizenz-Ausbildung und absolvierte zusätzlich noch die Fortbildung für Drums Alive.

Damit haben im Gesundheitssport alle TrainerInnen eine Lizenz-Ausbildung für die von ihnen durchgeführten Angebote.

Neben Drums Alive am Sonntag hat Jennifer zusätzlich den Dienstagskurs Bauch-Beine-Po von Ronja übernommen, die diesen aus Zeitgründen aufgeben musste.



Ausdauer

Anette und Monika bevorzugen grundsätzlich das Training an der frischen Luft und führen ihre Gruppen nicht nur walkend durch Finkenwerder, sondern machen mit ihren Wanderungen den gesamten norddeutschen Raum unsicher.

Eutin war in diesem Jahr ein Ziel. Außerdem wurden auf der mehrtägigen Wanderausfahrt zum Heidschnuckenweg ca. 60 Kilometer bewältigt.

Aber auch Hamburg hat immer wieder attraktive Ziele zu bieten. So ging es in diesem Jahr unter anderem zu Hagenbeck und an die Bille.

Dabei sind sie zu jeder Jahreszeit unterwegs, egal ob Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter. Zur Matschepampe aufgeweichte Wege sind genauso wenig ein Hinderungsgrund wie auch Schnee.



Holi Dance

Hier wird tänzerisch die Ausdauer trainiert. Dieses ist ebenso im Freien wie auch in der Halle durchführbar.





Nordic Walking
Fitness am Elbufer



Wandern
Ausfahrt Heidschnuckenweg



Gesundheitsorientiertes Laufen
Training an der frischen Luft



GESUNDHEITSSPORT



Sommerfest

Am 9. Juli fand bei bestem Wetter das erste Sommerfest der Abteilung Gesundheitssport statt. Bei leckerem Kuchen, Waffeln und pikanten Häppchen trafen wir uns zu einem näheren Kennenlernen. Ein entspannter Nachmittag mit Klönschnack wurde ergänzt durch Tanzeinlagen, die von Tatjana angeleitet wurden. Bei Macarena und Cotton Eyed Joe kamen alle in Gleichschritt. Und zu guter Letzt gab es noch eine Partie Schach nach Art der Wikinger.



Ausblick

Gleich zu Beginn des kommenden Jahres starten wir ein neues Angebot: Dagmar Beelitz gibt einen Einblick in verschiedene Yoga-Richtungen. Schauen Sie gerne vorbei und probieren aus, ob es etwas für Sie ist. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage - oder melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle.

ANSPRECHPARTNER

abt_gesundheitssport@tusfinkenwerder.de
Lilian Kielhorn



Yoga für Frühaufsteher

Dagmar Beelitz, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung sowie Yoga-Lehrerin, bietet an vier aufeinanderfolgenden Donnerstagen, jeweils von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr, Yoga mit folgenden Schwerpunkten an:

12.01.2017 *Yoga für jedermann* ist die dynamische Form des Yoga, deren auffälligstes Merkmal eine kontinuierliche Bewegung ist. Die Grundübungen (Asanas) werden fließend miteinander verbunden. Durch gezielte, dynamische Übungen, die durch die Atmung unterstützt werden, gewinnt man Widerstandskraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Vitalität.

19.01.2017 *Hatha-Yoga* ist eine Form des Yoga, bei der das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch statische, körperliche Übungen (Asanas), durch Atemübungen (Pranayama) und durch Meditation angestrebt wird.

26.01.2017 *Yin-Yoga* ist ein ruhiger, tendenziell passiver Yogastil, der hauptsächlich im Sitzen oder Liegen praktiziert wird. Im Yin-Yoga geht es vor allem darum, in die Asanas hinein zu entspannen und den Atem frei fließen zu lassen, um auf diese Weise zu innerer Ruhe zu kommen und unterschwellige Spannungen in den inneren Organen und Muskelpartien loszulassen. Yin-Yoga eignet sich dadurch besonders als Ausgleich zu eher bewegungsorientierten Yoga-Praktiken, um tiefe Selbstwahrnehmung und Entspannung zu erfahren.

02.02.2017 *Yogalates* ist die gelungene und harmonische Mischung aus Yoga & Pilates. Pilates-Übungen werden mit Atemtechniken und Körperhaltungen des Yogas kombiniert.

Für Vereinsmitglieder ist die Teilnahme bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder entstehen Kosten in Höhe von 20 Euro.

Die Kennenlernstunden finden statt im

Dojo des TuS Finkenwerder - Finksweg 82a - 21129 Hamburg.

Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle unter Tel. 040/ 742 58 11 oder per E-Mail unter geschaeftsstelle@tusfinkenwerder.de an.



Das aktuelle Werbeplakat des Fördervereins mit Jugendspielern

Im Jahr 2006 wurde der Verein zur Förderung des Jugendhandballs auf Finkenwerder e.V. gegründet – in diesem Jahr feierte er also sein zehnjähriges Bestehen. Grund genug, sich einmal zu bedanken. Seit über zehn Jahren sorgt der Förderverein dafür, dass die Jugendhandballabteilung über das Budget des TuS Finkenwerder hinaus mit finanziellen Mitteln versorgt wird, um zum Beispiel Trikots, Handbälle oder Trainingsmaterialien zu

beschaffen. Darüber hinaus werden selbstverständlich auch die Jugendtrainer sowie die Jugendschiedsrichter unterstützt.

Möglich machen das knapp 50 Mitglieder sowie zahlreiche regelmäßige Spender und natürlich die Werbepartner, die Jahr für Jahr eine Fläche auf dem Werbeplakat des Fördervereins mieten, das zu allen Heimspielen der Handballmannschaften in der Sporthalle Norderschulweg aufgehängt wird.

Dazu kommen noch weitere Einnahmen aus Kuchenverkäufen oder der obligatorischen Tombola auf der Handballweihnachtsfeier. Trotzdem an dieser Stelle noch einmal der Aufruf an alle Handballer, bzw. Freunde oder Fans der Handballabteilung die noch nicht Mitglied sind: Werdet Mitglied und unterstützt unsere Handballjugend!

Weitere Informationen findet ihr im Internet unter:
www.handballfoerderverein-finkenwerder.de

Aktuelles aus dem Bereich Schiedsrichter

Aktuell sind die Spielerinnen unserer weiblichen A-Jugend, die in der Hamburg-Liga spielen, neben der 1. Herren, die aktuell in der Bezirksliga spielen, wohl diejenigen Sportler der Handballabteilung, die in den höchsten Handball-Ligen unterwegs sind. Das denkt man jedenfalls, stimmt aber nicht ganz. Denn: Unsere Schiedsrichter pfeifen sogar bis zur Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein regelmäßig in und um Hamburg Spiele für den TuS Finkenwerder.

Dabei legen alle ein großes Engagement an den Tag. Pfeifen ist, wie jeder weiß, nicht immer einfach. In Bruchteilen einer Sekunde muss man die richtige Entscheidung treffen und ist umgehend der subjektiven Meinung der Zuschauer, Spieler und Trainer ausgesetzt.

Ausgezeichnete Regelkunde und regelmäßige Schulungen helfen den Schiedsrichtern jedoch beim Finden der richtigen Entscheidungen. Natürlich liegen unsere Schiedsrichter auch mal daneben. Das ist bei unseren Spielern aber auch nicht anders. Nicht jeder Ball landet im Tor, und nicht jeder Pfiff sitzt.

Der Umgang unter den Handballern im Bezirk Süderelbe ist aber sehr gut. Spieler, Trainer und Schiedsrichter kennen sich häufig, und der Schiedsrichter gehört zum Spiel. Auf junge Schiedsrichter wird besonders Rücksicht genommen. Erfahrene Schiedsrichter begleiten den Nachwuchs und stehen ihm mit Rat und Tat zur Seite. Gerne hilft auch der Schiedsrichterwart des Heimvereins weiter und bietet Rückendeckung.

Die Schiedsrichterkarriere findet leider trotzdem manchmal ein jähes Ende. Sei es durch den als zu groß empfundenen Druck und

unfares Verhalten von Spielern und Zuschauern oder aber durch den Schulabschluss und damit den Start in einen neuen Lebensabschnitt. Dann müssen wieder neue Schiedsrichteranwärter gefunden werden, die Spaß daran haben, sich zu beweisen.

Der Verband richtet jedes Jahr Lehrgänge für neue Schiedsrichter aus, an denen natürlich auch unsere Schiedsrichter und Schiedsrichter-anwärter teilnehmen. Aus verschiedenen Mannschaften bilden sich Fahrgemeinschaften, so dass die Teilnahme von jedem Interessenten gesichert ist.

Aktuell bilden sieben weibliche und elf männliche Schiedsrichter aus Jugend- und Erwachsenenmannschaften unseren Stamm. Wir würden uns jedoch über weitere Unterstützung jederzeit freuen.

Thomas Wuttke, Schiedsrichterobmann

Beachhandball in Travemünde

Zum Abschluss der Saison 2015/16 hieß es dieses Jahr „ab zum Beachhandball“.

Mit zwei Herren- und quasi einer Damenmannschaft quetschten wir uns mit Sack und Pack in die Autos und düsten mit einem Lächeln im Gesicht, an den Blitzern vorbei, Richtung Travemünder Strand. Alle waren da! Außer die Sonne, aber dafür kam reichlich Wasser von oben. Egal, „so sieht man wenigstens nicht, dass wir schwitzen!“

Aus ganz Deutschland waren Mannschaften angereist und wollten nur eins: Spaß im Sand. Ob Sieg oder Niederlage, wurde schnell nebensächlich. Hauptsache, man konnte spielen, alte Bekannte treffen und neue Freundschaften schließen. Und nach Blitz, Donner und reichlich Regen kam der Sonntag dann mit strahlendem Sonnenschein und sorgte noch einmal für einen kräftigen Sonnenbrand und tolle Fotos.

„Wo ist Walter“ (zusammengewürfelt aus verschiedenen Mannschaften und einigen ehemaligen TuS-Spielern) zeigten noch einmal richtig, was sie draufhaben und setzten sich gegen eingespielte Beachhandballteams durch. Eine Pirouette folgte der anderen, gekrönt von echt schön anzuschauenden Kampfern (Fangen und Werfen im Sprung). Wenn eine

Mannschaft spielte, saß der Rest vom TuS Finkenwerder im Sand und feuerte lautstark an.

Bei den „Aaljägern“ (der jetzigen ersten Herren) kam es im letzten Spiel noch einmal zum Feuerwerk der Emotionen, und man ist immer wieder fasziniert, wie Sportler es schaffen, sich in einem Moment gnadenlos zu bekämpfen, und im nächsten Moment sitzen sie Arm in Arm am Spielfeldrand und teilen sich ein Erfrischungsstra ...

Die Mädels alias „Freibier auf Feld 1“ traten mit zwei gemischten Mannschaften aus A-Jugend und erster Damen an. Für viele war es sogar das erste Beachhandballturnier, und trotzdem gab es tolle Szenen und ein super Zusammenspiel zu sehen.



Fotos: Kirsten Buck



HANDBALL



Nächstes Jahr sind wir sicherlich wieder dabei und laden an dieser Stelle ganz herzlich auch die Sonne für das ganze Wochenende ein.

Wer kein Handball spielt, ist natürlich auch eingeladen zum Zuschauen und Anfeuern, denn beim „Handball im Sand“ ist es die Atmosphäre, die man einfach erleben muss, inklusive jährlich wechselndem Ohrwurm.

Kirsten Buck

**Und was bleibt?
Beachhandball ist
einfach ImPoSand :)**



Saisisonstart 2016/2017

Auf geht's, ab geht's!

Wir starten in die neue Saison und das in einer fast komplett neuen Aufstellung.



Luise, Laura, Vivian, Kirsten, Katharina, Lea, Katja, Kathrin, Christiane, Julia, Joyce, Ronja, Linda, Lena, Thees

Nach dem Abstieg im vergangenen Jahr aus der Bezirksliga in die Kreisliga, stand die Frage im Raum: Wie soll es weiter gehen? Wir hatten einige Abgänge zu verkraften, und nun hieß es, sich erst mal neu zu finden. Nur wie? Die Antwort folgte in den nächsten Wochen: viele ehemalige Spielerinnen kamen wieder, und wir konnten auch ein paar Neulinge und sogar ein, zwei Frischlinge anlocken.

Voller Motivation starteten wir nach unserer Vorbereitung ins primäre Spiel, und siehe da, es läuft. Der erste Sieg flatterte ins Haus, und ein weiterer folgte am nächsten Wochenende. Das dritte Spiel konnten wir nur mit einem Unentschieden beenden, aber die Prognose ist positiv. Und das Beste ist, es bringt einfach Spaß, zusammen zu spielen. Wir spielen, trainieren, laufen, lachen, quatschen und feiern zusammen, und man freut sich einfach darauf, sich mindestens zweimal in der Woche mit diesem Mädelshaufen zu treffen.

Diesen Zusammenhalt konnten wir auch vor zwei Wochen beim Lasertag beweisen und setzten uns erfolgreich und mit Gebrüll gegen unsere Gegner durch. (Das Alter der hier erwähnten Gegner bleibt allerdings im Verborgenen ...). Auf dem Ok-

toberfest zeigten wir, dass wir auch auf der Tanzfläche nicht zu schlagen sind, und im Escape-Room befreiten wir uns in Teamarbeit und unter viel Gelächter in Rekordzeit. Es ist der Handball, der uns verbindet, aber es ist einfach eine tolle Gruppe, die man nicht mehr missen möchte.

Neue Spielerinnen sind bei uns auch immer herzlich willkommen. Du brauchst eigentlich nur Kampfgeist, musst teamfähig sein und darfst dich nicht davor scheuen, auch mal hart anzupacken und einzustecken.

Dringlich suchen wir noch eine Torhüterin, die sich todesmutig bei uns ins Tor stellt, weil unser Torwart sich gerne auf dem Feld versuchen möchte.

Jetzt kommt der Moment zum Danksagen: Wir danken Thees und Roland, die uns jeden Montag und Mittwoch (um 20:30 Uhr in der Gesamtschulhalle) trainieren, und natürlich auch Julia, die Thees dafür entbehren kann, obwohl die beiden erst vor ein paar Monaten Eltern vom kleinen Finn geworden sind. Finn ist auch fast immer dabei und übt schon fleißig das Anfeuern. Unsere Lina ist da schon ei-



Unser größter Fan: Lina!

nen Schritt weiter und klatscht wie ein Profi, wenn Mama sich mit den Mädels auf der Spielfläche vergnügt.

Dass wir was Schönes zum Anziehen haben, verdanken wir Andreas Wenk, der uns unsere Trikots gesponsert hat.

Und ein dickes Dankeschön geht an Kristin, die so viele tolle Fotos von uns gemacht hat, dass wir hier auch was Ansehnliches zeigen können. Vielleicht ist sie ja irgendwann auch wieder auf diesen Fotos zu sehen.

Wer Lust hat, kann gerne auch mal zum Zuschauen und Anfeuern in die Halle kommen. Die Termine findet Ihr auf tusfinkenwerder.de, oder Ihr liket einfach unsere Facebook-Seite „1. Damen TuS - Finkenwerder - Handball“, dann werdet Ihr mit Infos zu allen anstehenden Spielen, aktuellen Spielberichten und Fotos versorgt.

Also bis bald, Eure 1. Damen.

Kirsten Buck



Außenspieler



Torwartin



Trainer



Kreisläufer



Lea



Linda



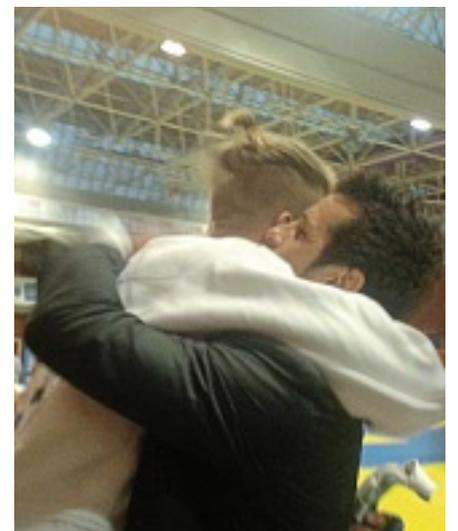
Rückraum



Ronja



Kaddy





Junior World Ju-Jutsu Championship U21 in Madrid,
18. - 20. März 2016

Zwei Gold- und eine Bronzemedaille gehen nach Finkenwerder!



Drei junge Sportler des TuS Finkenwerder nahmen als Mitglieder der deutschen Mannschaft an der Junior World Ju-Jutsu Championship in Madrid teil. **Melina Tittel** ist 18 Jahre alt und Schülerin aus Langenhorn, **Maximilian Bartels**, 20 Jahre alt, macht zurzeit eine Ausbildung zum Schiffskaufmann bei Hapag-Lloyd, und **Joss Feindt**, 19 Jahre, ist Schüler im Abi-Endspurt an der Stadtteilschule Finkenwerder. Die drei trainieren bei Claus-Dieter Bergmann Behm, Trainer und Abteilungsleiter der Ju-Jutsu-Sparte des TuS Finkenwerder. Joss trainiert seit seinem achten Lebensjahr bei Claus.

Erfreuliches Ergebnis am Freitag, dem ersten Wettkampftag der WM in Madrid: **Melina Tittel vom TuS Finkenwerder errang für die deutsche Mannschaft die Bronzemedaille!** In der Gewichtsklasse Fighting Women -70 kg mit zehn Teilnehmerinnen gewann Melina ihren ersten Kampf gegen die Spanierin Sofia Ferrandez souverän mit Full Ippon. Am Ende des Wettkampftages stand sie mit der russischen Kämpferin Iana Kutcar im kleinen Finale und errang die Bronzemedaille!

Am Samstag waren unsere Jungs gefordert. In der Gewichtsklasse Fighting Men -94 kg mit zehn Teilnehmern stand Maximilian Bartels am Samstagmorgen in seinem ersten Kampf Komnen Jestic aus Montenegro gegenüber. **Maxi erreichte das Finale und besiegte in seinem letzten Kampf den Franzosen Alexandre Perez mit 17 zu 8 Punkten. Goldmedaille! Weltmeistertitel!**

Unser Finkwarder Jung Joss Feindt kämpfte mit den ganz schweren Jungs. In der Gewichtsklasse Fighting Men +94 kg mit sieben Teilnehmern stand er am Morgen in seinem ersten Kampf mit Daniil Lountzis aus Griechenland auf der Matte. **Abends um 19.20 Uhr gewann Joss seinen Finalkampf gegen den Franzosen Ryan Cherykh mit 14 zu 4 Punkten. Goldmedaille! Weltmeistertitel!**

Und am Wochenende hat die deutsche Riege auch noch den **Mannschaftsweltmeistertitel** geholt! Herzlichen Glückwunsch an die Kämpfer, Betreuer und die Familien.

In Finkenwerder lief das Internet heiß! Die mitgereisten Trainer, Eltern und Freunde berichteten zeitnah über Facebook und per Whatsapp, und dank fantastischem Live-Stream direkt aus der Halle (<http://www.judolive.es/>) konnten auch die daheimgebliebenen Finkenwerder Sportler (<http://www.tusfinkenwerder.de>), Freunde und Nachbarn bei den spannenden Kämpfen mitfiebern.

Wir freuen uns für unsere jungen Athleten und beglückwünschen unseren großartigen Ju-Jutsu-Trainer Claus Bergmann Behm, der nicht zum ersten Mal kleine Ju-Jutsukas bis zum erfolgreichen Weltmeisterkampf begleitet hat!

Martina King





Erfolgreich bestandene Gurtprüfungen

Gelbgurt

Mila Geßler, Leon Fischer, Amelie Staack, Amine Oglou, Emilio Vigo-Garcia, Memik-Efe Coskun, Jayzie Maximilian Uhrich, Jette Kuhn, Jesse Gelien, Daria Schwäbe

Orangegurt

Lukas Cyrson, Cathleen Hodde, Lasse Libbe, Till Fremter

Orange-/Grüngurt

Karl Rhomberg

Braungurt

Melina Tittel, Marc Behm, Pascal Schadt, Robin Schreiber, Zora King

Schwarzgurt

Svenja Kasischke, Maximilian Bartels, Joss Feindt

Neue Kampfrichter

Seit vergangenem Samstag hat der TuS und damit auch der Hamburger Ju-Jutsu-Verband vier neue und wettkampferefarne Kampfrichter.

Nach einem Lehrgang und der theoretischen Prüfung, haben die vier ihre praktischen Prüfungen bei der Hamburger Meisterschaft absolviert und dürfen sich jetzt Landeskampfrichter nennen: Sergej Balbuzki, Patrick Schadt, Alex Balbuzki und Melina Tittel

Neue Assistenztrainer

Lukas Schreiber, Zora King, Maximilian Bartels und Finn Feindt haben ihre Prüfung zum Assistenztrainer erfolgreich abgeschlossen.

Hamburger Meisterschaft

Am 27. Februar fand im Hummelsbüttel die Hamburger Meisterschaft statt. Für unsere kleinen Kämpfer der Saisonhöhepunkt. ALLE unserer sechs U10-Starter sind mit hochmotivierter und konzentrierter Leistung Hamburger Meister, bzw. Vizemeister geworden!

Für unsere U15-Senioren-Starter war es die Qualifikation für die Norddeutsche Meisterschaft. Und auch hier haben es ALLE geschafft, sich zu qualifizieren, und das obwohl kaum einer in seiner eigentlichen Gewichts- und Altersklasse antreten konnte und unsere neuen Kampfrichter zudem zwischen dem Kämpfen und dem Schiedsen hin- und herwechseln mussten. *Ramona Tittel*

Hamburger Meister:

Amine Oglou U10–32 kg
Jayzie Uhrich U10–30 kg
Marc Behm U18–66 kg
Henrik Schwarzkopf U21–62 kg
Melina Tittel Senioren–70 kg
Joss Feindt Senioren–94 kg

Hamburger Vizemeister:

Jette Kuhn U10–25 kg
Mila Geßler U10–32 kg
Memik-Efe Coskun U10–24 kg
Emilio Vigo Garcia U10–30 kg
Karl Rhomberg U15–66 kg
Jesse Gelien U18–81 kg
Alex Balbuzki U21–62 kg
Sergej Balbuzki Senioren–69 kg





Norddeutsche Meisterschaft

Mit vier Norddeutschen Meistern und zwei Vizemeistern sind wir am 30. April 2016 aus Todenbüttel zurückgekommen! So toll!

Marc Behm hat seinen Gegnern in der Altersklasse U 18 bis 66 kg keine Chance gelassen. Alle Kämpfe gewann er souverän durch technische Überlegenheit. Den letzten sogar in nur 26 Sekunden.

Ein tolles Bild war es, als Henrik Schwarzkopf U 21 – 62 kg auf dem Siegertreppchen ganz oben stand und neben ihm alles Bundeskaderathleten. Super gemacht, Henrik!

Alex Balbuzki und Patrick Schadt starteten diesmal eine Gewichtsklasse höher, bis 69 kg in der U 21. Tja, was soll man sagen. Platz 1 für Alex, Platz 2 für Patrick.

Auch Sergej Balbuzki wollte es wieder wissen. Bei den Senioren bis 62 kg erkämpfte er sich spektakulär den Norddeutschen Meistertitel!!

Maximilian Bartels, eigentlich U 21 bis 94 kg, wurde zu den Senioren hochgestuft und erkämpfte sich hier den 2. Platz. Manchmal fragt man sich wirklich, ob einige Kampfrichter perfekte Würfe nicht sehen (wollen)...

Alle Kämpfer qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft im Juni in Nördlingen!



Pullis für die Kampfkinder

Vielen Dank an die Firma **Chaki Korrosionsschutz** für die gesponserten Pullis für unsere Kampfkinder!



Melina Tittel und Marc Behm: Vorbereitung auf die Braungurtprüfung



Kodokan Open

Am 6. und 7. Februar 2016 fanden in Norderstedt die Internationalen Kodokan Open statt.

Vom TuS starteten Henrik Schwarzkopf, Karl Rhombert und Marc Behm. Melina und Joss waren leider krank. Maxi hatte keinen Gegner in der U 21, und bei den Senioren sollte er nicht starten, da ja im März die Weltmeisterschaften stattfinden!

Henrik machte seinen Job sehr gut und belegte einen hervorragenden 2. Platz! Alle Kämpfe waren auf Augenhöhe, und bis kurz vor Schluss stand es meistens unentschieden. Dies war für Henrik das erste Turnier in der U 21 – 62 kg!

Karl startete in der U 15 + 66 kg. Seine Gegner kamen beide aus den Niederlanden. Einen Kampf konnte er für sich entscheiden, den anderen verlor er. Das Resultat: 2. Platz.

In der U 18 bis 66 kg startete Marc. Eine international und hochkarätig besetzte Klasse. Belgien, Österreich, die Niederlande und Deutschland waren vertreten. Marc kämpfte sehr stark und stand im Finale seinem Teamkollegen aus dem Bundeskader gegenüber. Der Kampf war sehr ausgeglichen. Marc verlor diesen Kampf nur ganz knapp. Ein hart erkämpfter 2. Platz war die Ausbeute.



Gold für Marc und Sergej bei der Deutschen Meisterschaft

Marc Behm U18, -66 kg (links) und Sergej Balbuzki (rechts), Sen. -62 kg sind an diesem Wochenende in Nördlingen/Bayern, Deutsche Meister im Ju-Jutsu Fighting geworden.



D a f ü r m u s s - t e s i c h S e r g e j d u r c h e i n T e i l - n e h m e r - f e l d m i t 8 K ä m p f e r n , M a r c s o g a r m i t 13 T e i l - n e h m e r n d u r c h - s e t z e n , w o f ü r e s d i e a b s o l u t v e r d i e n t e G o l d m e d a i l l e g a b .

Zusätzlich haben beide alle ihre Kämpfe bis zum Finale mit der Höchstwertung Full

Ippon gewonnen, Sergej sogar außerdem das Finale, wofür er on top die Auszeichnung des besten Kampfes verliehen und eine Einladung des Bundestrainers bekam. Marc hat sich durch den Finalsieg gegen seinen Bundeskaderkollegen ein Ticket für die kommende Europameisterschaft in Gelsenkirchen (Schalke Arena) erkämpft. Auch dort wird er mit der heute gezeigten Leistung sicher weit oben stehen.

Ihr habt großartige Kämpfe gezeigt, dafür Danke und Herzlichen Glückwunsch!

Henrik Schwarzkopf U21 -62 kg hat einen hervorragenden 3. Platz erreicht, denn auch er hatte es mit 11 Kontrahenten zu tun und vier Siege eingefahren. Herzlichen Glückwunsch zur Bronze-

medaille!

Patrick Schadt und Alex Balbuzki sind beide neu in der Klasse U21 -69 kg gestartet. Doch leider sind sie trotz ansprechender Leistung knapp an einer Platzierung gescheitert.



Joss Feindt U21 +94 kg und Melina Tittel U21 -70kg hatten leider Pech, und wurden während ihrer ersten Kämpfe nach Verletzungen durch die anwesenden Ärzte für kampfuntauglich erklärt und durften das Turnier nicht beenden.

Zusätzlich wurden unsere Doppelweltmeister Joss Feindt und Maximilian Bartels seitens des DJJV für ihre herausragenden Leistungen der letzten Jahre geehrt.

Ramona Tittel

German Open und Europameisterschaft U 18 in Gelsenkirchen

Vom 23. bis 25. Oktober 2016 führen wir mit vier Kämpfen nach Gelsenkirchen. Die German Open und die Europameisterschaft der U 18 fanden diesmal parallel statt. Und zwar in der Veltins Arena auf Schalke!

Es sollte das weltgrößte Turnier werden mit 320 Startern bei der U 18 EM (aus Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Israel, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Slowenien, Spanien und Ukraine) und 1175 Startern auf den German Open (davon 98 Duo Teams) aus folgenden Nationen, (Deutschland, S c h w e d e n , Niederlande, Frankreich, Mazedonien, Polen,

Frankreich, Israel, Mexico, Belgien, Russland, Slowenien, Schweiz, Rumänien, Dänemark, Montenegro, Österreich, Italien, Dänemark, Belgien, Spanien, Tunesien, Bulgarien).

Marc Behm hatte sich für die Europameisterschaft in der U 18 bis 66 kg qualifiziert und zeigte eine tolle Leistung bei einem Starterfeld von 16 Kämpfern.

Seinen ersten Kampf trat er gegen den Franzosen Olivier Fleurmon an, der auch später im Finale stand, an. Bis kurz vor Kampfbende führte Marc eigentlich durchgängig mit zwei Punkten. Kurz vor Schluss konnte der Franzose leider ein paar Punkte gutmachen, so dass Marc diesen Kampf verlor und somit gleich in die Trostrunde rutschte.

Dort musste er dann gegen Griechen Dimitrios Chiladakis ran. Hat leider nicht

gereicht, und durch das doppelte K.O.-System war Marc nun leider raus. Nichtsdestotrotz eine beachtliche Leistung, bei einer Europameisterschaft starten zu dürfen!!

Bei den German Open kämpfte dann Zoe Kräenbring (unser neues Mitglied in der TuS-Familie) in der U 18 - 44 kg. Zoe erreichte den 2. Platz.

Ebenso Henrik Schwarzkopf U 21 - 62 kg, der beachtliche Kämpfe zeigte und mal wieder alle Favoriten besiegte! Im Endkampf stand er einem Italiener gegenüber, der dann knapp gewann. Somit wurde Henrik bester Deutscher und holte die Silbermedaille.

Unser Weltmeister Maximilian Bartels startete das letzte Mal in der Altersklasse U 21 - 94 kg und holte hier souverän die GOLD-Medaille! Klasse Leistung, Maxi!

Britta Behm

ANSPRECHPARTNER
 abt_jujutsu
 @tusfinkenwerder.de
 Claus-Dieter Bergmann-Behm



Inselcup im Ju-Jutsu Fighting

Am 17. September fand unser Inselcup in der Sporthalle der Stadtteilschule Finkenwerder statt. Es waren 94 Kämpfer in 25 Gewichtsklassen aus insgesamt elf Vereinen gemeldet.

Unsere Kämpfer erreichten folgende Plätze:

U10

Jayzie Uhrich	1. Platz
Lotta Wilken	1. Platz
Jette Kuhn	2. Platz
Mila Geßler	2. Platz
Amine Oglou	2. Platz
Memik-Efe Coskun	2. Platz
Emilio Vigo-Garcia	3. Platz

U12

Lasse Libbe	1. Platz
-------------	----------

U15

Karl Rhomberg	3. Platz
Amelie Staack	4. Platz

U18

Zoe Kräenbring	1. Platz
----------------	----------

Unsere „Großen“ hatten diesmal andere Funktionen. Sie standen als Kampfrichter auf der Matte oder saßen am Kampfrichtertisch. Danke Euch!

Ganz großen Dank auch an unsere Sponsoren: REWE-Markt Finkenwerder, Fleischerei Woldmann, Familie Schadt – danke, Manuela!

Und natürlich ein großes Dankeschön an alle die, die mitgeholfen haben, sei es beim Auf- und Abbau, beim Verkauf oder beim Kuchenbacken.

Britta Behm



Mirjas Traum

Im Herbst 2015 reifte bei Mirja Thal (14 Jahre) der Entschluss: „Ich will es versuchen, ich möchte zu den Deutschen Meisterschaften im August 2016.“

Nach etlichen Meistertiteln in den vergangenen Jahren auf Landesebene über die Langstrecken, Mittelstrecken und bei den Crossläufen wollte Mirja mit diesem

athletik Verband (DLV) fordert nicht nur die Normerfüllung in der jeweiligen Spezialdisziplin, sondern zusätzlich eine Zusatzleistung zur Normerfüllung. Diese Zusatzleistung muss zudem in einem anderen Disziplinblock erbracht werden.

Für Mirja bedeutete dies, wollte sie in Ihrer Spezialdisziplin im Block „Lauf“ starten,

Das Training wurde also umgestellt und zusätzliches Training auf Verbandsebene eingeführt um die Sprintfähigkeiten zu verbessern. Die Wettkampfplanung wurde auf Mirja's Ziel angepasst und nicht zuletzt wurde die Planung für den Sommerurlaub der ganzen Familie dem großen Ziel untergeordnet.

Am 12. Juni 2016 in Lübeck war es dann soweit: mit 45,99 Sekunden wurden die 300 m bezwungen und die geforderten 46,00 denkbar knapp unterboten. Jetzt galt es den Fokus auf die 3000 m zu legen und die Normerfüllung vor dem Ablauf der Meldefrist zu erreichen.

Bei den Norddeutschen Meisterschaften am 16. Juli 2016 in Rostock belohnte sich Mirja mit der Quali für die Deutschen Meisterschaften über 3000 m. Im Ziel blieb die Uhr bei 11:24,22 Min. für sie stehen. Nun waren es noch drei Wochen bis zu den Deutschen U16-Meisterschaften in Bremen.

Während ihre Freunde in die Sommerferien starteten, hieß es für Mirja, im Training letzte Akzente zu setzen. Nur eine weitere Athletin aus Hamburg schaffte die Teilnahme zur DM.

Bei den Deutschen U16-Meisterschaften konnte Mirja dann ihre persönliche Bestzeit über 3000 m auf 11:18,02 Min. verbessern. In dem 29-köpfigen Starterfeld belegte sie den 18. Platz.

Herzlichen Glückwunsch

ANSPRECHPARTNER
 abt_leichtathletik
 @tusfinkenwerder.de
Thomas Hupfer
 Tel.: 0179 - 463 71 17



Während ihre Freunde in die Sommerferien starteten, hieß es für Mirja, im Training letzte Akzente zu setzen.

Ziel eine neue sportliche Herausforderung angehen. Die Deutschen Meisterschaften U 16 sind die jüngste nationale Meisterschaft. Sie wurde erst 2013 eingeführt.

Die Kriterien für die Teilnahme sind denn auch einmalig. Während bei allen anderen Deutschen Meisterschaften die Athleten „nur“ die Qualifikation für ihre Spezialdisziplin erreichen müssen, ist es bei den 15-jährigen anders. Der Deutsche Leicht-

athletik Verband (DLV) fordert nicht nur die Normerfüllung in der jeweiligen Spezialdisziplin, sondern zusätzlich eine Zusatzleistung zur Normerfüllung. Diese Zusatzleistung muss zudem in einem anderen Disziplinblock erbracht werden. Dies stellt besonders für Ausdauerathleten ein „Problem“ dar.

Mirja wollte die Zusatzleistung im „Sprint“ erreichen. Der Langsprint über 300m sollte der erste Schritt zur Quali werden.

Der Stundenlauf

Einmal im Jahr, am letzten Freitag im Oktober, findet der Stundenlauf der Finkenwerder Leichtathleten auf dem Uhlenhoff-Sportplatz statt. Er ist gleichzeitig der sportliche Abschluss der Sommersaison.

Alle Altersklassen sind willkommen, und auch die Walker waren schon oft dabei. Für den Finkenwerder Läufer Nachwuchs ist es die Gelegenheit zu zeigen, was man kann, und mit der erbrachten Leistung die Laufabzeichen zu erringen. Ganz besonders eifrig sind zumeist die Jüngsten bei der Sache und sollen hier auch nicht unerwähnt bleiben: 15 Minuten schaffte Ra-

phael Anzar Seidel; 30 Minuten liefen Svea Maaß, David Rothbart und Niklas Thiel; 60 Minuten liefen Johanna Osthoff, Ema Neupauerova und Leandro Anzar Seidel.

Herzlichen Glückwunsch, tolle Leistung! Wir wünschen allen Sportlern ein erfolgreiches Jahr 2017!

Thomas Hupfer



Die „Jüngsten“ mit Ihren Trainerinnen Lefke und Shannon beim Aufwärmen



Erfolgreiches Sportjahr 2016 für die Bogenschützen.

Die Bogensportabteilung der Schützen kann auf ein erfolgreiches Sportjahr 2016 zurückblicken. Mit insgesamt sechs Kreismeistertiteln und den ersten Achtungserfolgen auf Landesebene zeigt es sich, dass unser Bogenteam im Kommen ist. Als erfolgreichste Schützen konnten Thomas und Helmut bei der Landesmeisterschaft im Freien jeweils den zweiten Platz in ihrer Wettkampfklasse belegen.

Ansprechpartner:

Spartenleitung:

Helmut Wichtrup

Tel.: 040-86 64 22 00

Mobil: 0160-98 52 31 43

abt_schiessen@tusfinkenwerder.de

Trainer:

Uwe Hufnagel

Mobil: 0151-65 22 20 45

uwe.hufnagel@t-online.de

Die Bogenschützen treffen sich jeden Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr im Schützenhaus am Köterdamm zum Training. Bogenschießen trainiert das Konzentrationsvermögen, die natürliche Haltung und kräftigt speziell die Rücken- und Schultermuskulatur.

Der Einstieg in den Bogensport ist ab einem Alter von zehn Jahren möglich. Interessierte können gerne einen Termin zum Schnuppertraining mit dem Trainer vereinbaren. Die Ausrüstung dafür wird vom Verein gestellt.



Oben: Hamburger Landesmeisterschaft 2016 im Freien auf dem Platz der Hamburger Bogensportgilde.

Mitte: Landesmeisterschaft Halle 2016 in Geesthacht am 30. Januar. Erster von rechts Helmut Wichtrup, Fünfter von rechts Jürgen Popp.

Unten: Unsere Sommersaison vor dem Schützenhaus.

Ein ungewöhnliches Jahr -

Das Frühjahr startete mit der Einladung zu diversen kindgerechten Wettkämpfen sowie zum Saisonhighlight – dem Ganderkeseer Schwimmfestival. Es wurden aber leider kaum Kinder angemeldet oder noch kurz vor dem Meldeschluss der Wettkämpfe abgemeldet, so dass wir in diesem Jahr an nur an dem Frühjahrschwimmfest des HSC teilnehmen konnten. Für 2017 werden wir Trainerinnen und Wettkampfrichter uns offenhalten, ob wir Wochenenden freihalten und private Termine verschieben, um die Teilnahmen an mehreren Wettkämpfen anzubieten, die dann ggf. nicht stattfinden.

Allerdings haben alle zwölf Schwimmerinnen und Schwimmer, die am Frühjahrschwimmfest des HSC teilgenommen haben, neue Bestzeiten erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

Auch die diesjährige Teilnahme am Ganderkeseer Schwimmfestival mussten wir leider absagen. Damit die Kinder, die sich auf das gemeinsame Wochenende gefreut hatten, aber nicht ganz leer ausgingen, machte die Leistungsgruppe einen Ausflug ins Arriba und beendete den Tag mit einem gemeinsamen Grillen und Spielen bei uns im Garten.

Besonders schade ist es, dass wir in diesem Jahr so viele Schwimmerinnen und Schwimmer haben wie schon lange nicht mehr und trotzdem nicht ausreichend Kinder von ihren Eltern zu Wettkämpfen angemeldet werden! Das erste Mal seit mehreren Jahren gibt es momentan bis auf Weiteres einen Aufnahmestopp, da wir bei noch volleren Gruppen keinen Trainingsbetrieb gewährleisten können. Und auch die Schränke in den Umkleekabinen sind besonders bei den männlichen Wale zum Teil doppelt belegt.

Aber natürlich gab es auch positive Dinge in diesem Jahr! Es freut uns (und sicherlich auch die verbleibenden Wale), dass mehrere Kinder aus der Wal- in die Delfin-Gruppe aufsteigen konnten. Und auch die „alten“ Nichtschwimmer sind nach den Herbstferien aufgestiegen und haben Platz für viele neue Krabben und Robben gemacht. Das gemeinsame Spielen mit Familie und Freunden in den Frühjahrs- und Herbstferien wurde gut angenommen, die Abzeichentage fanden wieder erfolgreich vor den Herbstferien statt, und nun wird für den Jahresabschluss – die alljährlichen Vereinsmeisterschaften – trainiert.

Daniela Kock

Platzierungen bei Wettkämpfen

Häufig erzählen die Kinder nach den Wettkämpfen freudestrahlend, dass Sie Erster geworden sind! Doch wenn dann die Urkunde kommt, ist steht vielleicht doch nur ein 4. Platz darauf. Woran liegt das?

Die Einteilung der Läufe erfolgt nach der Zeit, mit der die Kinder von den Trainern gemeldet werden. Es kann also sein, dass die Kinder in einem Lauf in unterschiedlichen Jahren geboren sind, aber trotzdem gegeneinander schwimmen, weil sie ungefähr gleich schnell sind.

Die Platzierungen erfolgen aber nicht nach dem Anschlagen in den einzelnen Läufen. In den einzelnen Jahrgängen der Schwimmerinnen und Schwimmer wird nach der geschwommenen Zeit sortiert.

Wenn also zum Beispiel Sarah aus dem Jahrgang 2008 über 50 Meter Brust als Erste in ihrem Lauf angeschlagen hat, es aber in den anderen Läufen noch drei Kinder aus dem Jahrgang 2008 gab, die schneller als Sarah geschwommen sind, so bekommt Sarah eine Urkunde über den 4. Platz.

Auch wenn wir Trainerinnen dies regelmäßig vor und bei Wettkämpfen erklären, kann es häufig sein, dass zum Beispiel eine enttäuschte Sarah mit ihrer Urkunde nach Hause kommt. Hier ein Tipp an die Eltern: einfach mal die Urkunde von den letzten Wettkämpfen hervorholen und die Zeiten vergleichen. Fast immer erreichen die Kinder bei regelmäßiger Trainingsteilnahme neue Bestzeiten, auf die sie verdammt stolz sein können!



Abschlussgrillen Leistungsgruppe



Rosenmontag



- für die Schwimmabteilung!



Was ist eigentlich Schwimmen?

„Kacheln zählen“ hört man nicht selten als Antwort. Aber das klassische „Kacheln zählen“ ist nicht das, was in einer Breitensportgruppe mit leichten Wettkampfabitionen stattfindet. Besonders bei den Nichtschwimmern wird das Augenmerk auf die Grundfertigkeiten, also Atmen, Fortbewegen, Gleiten, Tauchen und Springen, gelegt. Was sich für viele Eltern so anhört, als würden die Kinder die ganze Zeit spielen und gar nicht „richtig“ schwimmen, ist in Wahrheit der Grundstein für Spaß im Wasser und eine gute Wasserlage – beides für einen guten Schwimmer sehr wichtige Voraussetzungen.

Wie können die Eltern ihre Kinder unterstützen?

Die Eltern sollten, gerne auch schon vor dem Nichtschwimmerkurs, mit ihren Kindern ins Schwimmbad gehen. Und dort Spaß haben! Vielleicht selber mal tauchen – auch wenn die Haare dabei nass werden! Mal vor den Kindern vom Beckenrand oder Startblock springen. Und wenn in den Ferien montags Familienspielen angeboten wird, mit den Kindern in die Schwimmhalle kommen. Einfach nur Spaß haben, ohne Training, ohne irgendwelche Ziele! Und meistens sind genau diese „Spielnachmittage“ die Termine, in denen das Kind plötzlich vergisst, dass es gar nicht tauchen oder springen kann, und es einfach tut.

Genauso wichtig ist es, dass die Eltern darauf achten, dass ihre Kinder regelmäßig beim Training erscheinen. Gerade zu Beginn der Nichtschwimmer bauen die Übungen aufeinander auf und verpassen die Kinder sehr viel, wenn sie nicht kommen. Aber auch in den späteren Gruppen ist regelmäßige Teilnahme – und das gilt für JEDES Training – eine grundlegende Voraussetzung, um Erfolg zu erzielen und sich zu verbessern!



ANSPRECHPARTNER

abt_schwimmen
@tusfinkenwerder.de
Gabriele Roisch-Karberg
Tel.: 04172 - 9 80 91 51





Kindermaskerade

„Hamburg ist zwar keine Karnevalshochburg, aber die Narren sind auch hier unterwegs!“ Mit diesen Worten leitete der Fernsehmoderator im Hamburg Journal (Abendprogramm N3) einen kurzweiligen Filmbericht zur Kindermaskerade des TuS Finkenwerder vom Nachmittag des 7. Februar 2016 ein.

Ein Fernsteam hatte die Veranstaltung in der geschmückten Gorch-Fock-Halle in der ersten Stunde begleitet und einige Aufnahmen gemacht, die abends auf N3 zu sehen waren.

Rund 250 kleine und große Gäste, größtenteils kostümiert, tanzten, spielten und hatten viel Spaß bei der Musik von DJ Frank (Right-Time-Disco).

Vielen Dank für die Geld- und Sachspenden von der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG, dem Kulturkreis Finkenwerder und der Bäckerei Körner. Umfangreiche logistische Hilfe erhielten wir wieder von der FF Finkenwerder und der Getränke Oase Wilhelmsburg (Familie Seidel).

Vielen Dank dem eingespielten Helferteam (Lina, Kimmi, Milena, Shila, Martina, Jens, Tim, Dierk und Sören) sowie Silke mit den zwei „Tanzmäusen“ Lara und Lisa.



Der Scheich Kalif



Sommertour Jugendwanderkutter

Am 21. Tage des siebenten Monats im Jahre 2016 starteten wir unsere alljährliche Segeltour in der Ostsee. Geplant war dazu eine Route um Fünen herum mit einem Abstecher nach Århus.



Die Finke auf der ASC Regatta, Fotos: Sven Brüdgam

Von Anfang an waren wir mit den anderen beiden Elbkuttern, der Möwe von Köhlfleet (Möwe) und der Teufelsbrück (T), unterwegs.

Am frühen Morgen wurden die Durchhaltekräftigsten von uns, Sönke, Jasper und ich, durch die wunderbare Unterstützung Bernds (Sönkes Vater) nach Eckernförde gefahren, wo wir gegen 13 Uhr unsere Reise antreten konnten. Hanna und Till, beide von der Möwe, sorgten als Mitsegler dafür, dass wir erst wenig später, aber mit etwas mehr Wind in Schleimünde einlaufen konnten. Dort stieß die erste Albin Express zu uns, die Untereibe Express vom SCU.

Nach einer mückenreichen Nacht starteten wir am nächsten Morgen mit schönem, etwas stärkerem Wind aus Ost in Richtung Flensburg. Zwei wesentliche Unterhaltungsfaktoren dabei waren das Hören von Drei-

???-Hörspielen sowie Till, der sich nicht aus seinem Campingstuhl bewegte, egal bei welcher Schräglage oder bei welchem Manöver. Gegen 17 Uhr liefen wir dann in den Industriehafen von Flensburg ein.

Flensburg diente uns als Sprungbrett in die Dänische Welt, wofür wir uns mit Speis und Trank rüsteten und dies geschickt im Kutter bunkerten. Es kamen noch einige Besatzungsmitglieder hinzu, und zwar: Max, Thies, Antonia und Mia. Kleine oder weniger kleine Zickenkriege auf der T führten dazu, dass wir auch Lea an Bord willkommen hießen. Unser geliebtes Juniorenboot, die Albin Express Fifty-Fifty, hatte die weite Anreise aus Hamburg gut überstanden und stieß als unsere Unterstützung vom TuS Finkenwerder dazu.

Am 24. Juli verließen wir Flensburg und segelten bis in die Dunkelheit hinein nach

Sønderborg, da kaum Wind war. Dafür bescherte uns das gute Wetter Freude an der langen Überfahrt.

Unser nächstes Ziel war die kleine Bucht Dyvig. Der Weg war dabei allerdings eher das Ziel, denn Ende der Alssunds verließ uns der Wind für ca. 30 Minuten, was wir zu einer Badepause nutzten. Nach der Pause allerdings hatten wir unsere halbe Besatzung an die anderen Boote verloren, sodass nur Lea, Toni, Mia und ich die Reise in Richtung Dyvig fortsetzten. Die inzwischen drei Boote der SVAOe (T, Folke Rot und Luise) konnten letzte Plätze in Dyvig ergattern, sodass wir nur die Wahl zwischen Anker und Mjelsvig hatten. Wir entschieden uns für den Hafen Mjelsvig, und es war eine der besten Entscheidungen. Dieser Hafen hatte alles, was unser Seglerherz begeisterte, die Ruhe ohne Nachbarlieger, eine großzügige Küche und die Möglichkeit, alles in und um den Hafen herum zu benutzen. Auch die Brötchen am nächsten Morgen überzeugten uns.

Der Weg an diesem Tag aus der Dyviger Bucht hinaus war lang, denn wir kreuzten. Danach allerdings hatten wir schönen Raumschotwind, der uns mit knapp sechs Knoten nach Aarøsund schob. Auf dem Weg lasen wir die Novelle „Schweigeminute“ von Siegfried Lenz, und machten uns über die Kenntnisse lustig, welche Siegfried Lenz vom Segeln besaß. Dies war leider schon der letzte Abend mit der Fifty-Fifty, da sie schon am nächsten Tag zurückfuhr. Dafür kam an diesem Tag noch die Scharhörn, ebenfalls eine Albin Express, dazu. Um die Mittagszeit am nächsten Tag segelten wir unter Spinnaker und Besan los. Die sehr kurze Strecke in den Gammel Havn von Middelfart bewältigten wir mit enormer Geschwindigkeit, da der Strom in unsere Fahrtrichtung gerichtet war.

Der 28. Juli gestaltete sich als eine größere Herausforderung. Es war kaum Wind, dennoch waren wir fest entschlossen loszusegeln und es klappte sehr gut bis zu dem Zeitpunkt, wo der Wind komplett einschlof. Ab dann konnten wir uns nur noch treiben lassen, erreichten allerdings noch vor Tagesende den touristischen Hafen Juelsminde. Da der Wind auch am nächsten Tag ausblieb, mussten wir dort leider einen Hafentag machen, was allen aufs Gemüt schlug.

Tags darauf können wir endlich weitersegeln, bei gutem Wind und anfangs leider schlechtem Wetter. Nachdem der Wind irgendwann wieder eingeschlafen war, änderten wir unser Ziel von Marup, Samsø



nach Hou. Die dortige Küche wurde von einigen Mitsieglerinnen genutzt, um für alle Muffins zu backen. Am Abend erreichte uns noch ein Nachzügler, die Only Mad Dogs von Morty und Jonas, die an diesem Tag in Sønderborg losgefahren waren.

Auf dem Weg nach Århus am Tag darauf überraschten uns auf halber Strecke sehr dunkle Wolken. Diese brachten allerdings kein Gewitter oder Sturmböen, sondern nur Platzregen und eine temporäre Flaute. Kurz darauf konnten wir den Kurs fortsetzen und uns an den Badesteg im Zielhafen legen. In Århus planten wir drei Nächte zu bleiben, jedoch machte uns ein Sturm einen Strich durch die Rechnung. So verbrachten wir fünf Nächte dort, hatten jedoch auch viel zu erleben. Max fuhr nach Hause und Strunk stieß zu uns. Ebenfalls bekamen wir Besuch von Timo und Fynn aus Hamburg, die mit dem Auto gekommen waren. Viele verbrachten den Tag in der Stadt oder vertrieben sich die Zeit mit dem Angeln von Krebsen oder dem Modellbootsbau aus einem Kakao-Karton.

Nach so vielen Hafentagen waren wir froh über das nächste Segeln. Das Ziel am 05. August war wieder Samsø, aber da Leute auf den anderen Booten durchgetauscht werden mussten, segelten wir nach Bogense. Die anderen beiden Kutter, welche gut zwei Stunden vor uns gestartet waren, konnten wir um eineinhalb Stunden aufholen bzw. konnten die T komplett versiegeln. Der Hafen Bogense liegt leider sehr ungünstig bei Nord-Westwind, was uns das Auslaufen die nächsten vier Tage nicht

möglich machte. Auch der Plan Rund Fynen fiel damit flach, sodass wir schon wieder Hafentage machen mussten. Das Schwimmbad in Bogense wurde ganze zweimal aufgesucht, aber ansonsten konnte man nicht allzu viel unternehmen.

Am 11. August war es endlich so weit: Wir konnten segeln. Zum Sonnenaufgang liefen wir aus und hatten erst Schwierigkeiten, durch die Enge in Middelfart durchzukommen, haben es dann dennoch geschafft. Der viele Wind machte uns ein wenig zu schaffen, und so beschlosssen wir, anders als die Möwe in den Hafen Aarøsund zu fahren. Dort hatten wir einen schönen Abend mit der T und der Scharhörn.

Wir planten, am nächsten Tag den letzten auf der Ostsee zu verbringen, also war das Ziel Kiel. Kurz nach Sonnenaufgang war der Wind noch sehr wenig, und wir kamen kaum voran. Später frischte der Wind auf, und wir bauten aus Fendern und Leinen zwei Trapeze, die sehr von Nutzen waren. Sie ermöglichten uns das Segeln unter Vollzeug, was die Geschwindigkeit im Durchschnitt an ein Limit brachte. Abends erreichten wir Kiel/Schilksee und trennten uns von der T, die nach Eckernförde fuhr. So hatten wir noch ca. zwei Stunden auf der Ostsee am nächsten Tag. Wir kreuzten in die Förde hinein, auf dem Weg zum Kanal. Vor der Schleuse warteten ungefähr 60 Sportboote. Bei unserem letzten Schlag öffnete die Schleuse für uns. Als wir nur noch eine Kabellänge von dem Schleusentor entfernt waren, schloss es. So ein Mist!

Den Rückschlag konnten wir nur verkraften, indem wir in Holtenau noch viele leckere und schöne Dinge einkauften, die uns die Kanaltour versüßten. Einen Schlepp zu finden erwies sich wie fast immer als schwer, aber der Charme von Strunk und Toni spielte uns in die Karten. Am Abend gingen wir noch essen im Hafrestaurant Rendsburg.

Für die restlichen 60 km hatten wir einen ungewöhnlichen und schnellen Schlepp. Ein modernes Motorboot, welches uns mit 8 kn im Durchschnitt schleppte. Nach dem Schleusen in Brunsbüttel segelten wir direkt los in Richtung Hamburg. Unglücklicherweise kippte die Tide genau zu dem Zeitpunkt, als wir aus der Schleuse kamen. Und so lief das Wasser gegen uns. Der Wind war allerdings gut, sodass wir konstant und raumschots über die Elbe schossen. Bei exakt Niedrigwasser kamen wir im Wedler Yachthafen an. Dort feierten wir in den Geburtstag von Toni hinein.

Am letzten Tag der Reise erreichten wir bei wunderbarem Segelwetter endlich unseren Heimathafen und machten sogar noch eine Bilgewäsche.



Text: Finn Steingrobe, Kutterführer der Finkenwerder



Mit dem Jugendkutter Finke auf der Kieler Woche

Am Montag, den 20. Juni 2016, fuhren wir zum Tirpitz-Stützpunkt nach Kiel-Wik. Unser Jugendwanderkutter Finkenwerder wartete dort bereits im Hafen auf uns, bereit für die Wettfahrten der Kieler Woche 2016.

Im leichten Nieselregen stauten wir den Kutter aus und breiteten uns auf dem Zeltplatz aus. Wir freuten uns, unsere Freunde von den anderen Kuttern wiederzusehen und schnell setzte die besondere Kieler-Woche-Stimmung auf dem Marinestützpunkt ein. Ein Highlight war auf jeden Fall unser neuer knallroter Pavillon. Abends besuchten uns die ehemaligen Kuttersegler von der „Fifty-Fifty“, die in Schilksee mit der Albin Express ihre eigenen Kieler Woche Regatten zu bestreiten hatten.

Am Dienstagnachmittag war die erste Wettfahrt. Es war nicht sonderlich viel Wind, aber das Segeln lief trotzdem noch ganz gut. Wie immer wurde von der Wettfahrtleitung ein Dreieckskurs in der Kieler Förde ausgebracht. Wir starteten auf Steuerbordbug und positionierten uns direkt zu Anfang weit vorne im Regattafeld. Es wurde ein sehr knappes Rennen zwischen uns und den Plönern. Auch Christoph mischte ordentlich mit. Leider gewannen die Plöner am Ende mit einer Bootslänge Vorsprung. Abends mussten uns unser Kutterführer Finn und auch der stellvertretende Kutterführer Jasper wegen ihrer mündlichen Abiturprüfung verlassen.

Mittwoch waren gleich drei Wettfahrten angesetzt. Und das ohne unseren Kutterführer. Thies übernahm das Steuer und machte seinen Job echt gut. In einer Wettfahrt belegten wir sogar den zweiten Platz. Abends kamen Finn und Niklas mit Abitur in der Tasche wieder zum Stützpunkt. Dafür fuhren Zora, Lina und Hanna zum Hurricane Festival.

Donnerstag steuerte Finn wieder, und wir holten in den beiden Wettfahrten einen zweiten und einen dritten Platz. Nachmittags kamen auch Jasper und Dexter mit Abitur wieder zum Stützpunkt. Zum Essen gab es zur Feier des Tages keine Nudeln mit Pesto, sondern Pfannkuchen, und zur besseren Verdauung wurden ein paar Runden Bierball gespielt. Da eine Gewitterwarnung die Runde machte, boten uns die Bundis an, in einer Turnhalle oder einem Filmsaal zu schlafen. Für uns war klar: Wir trotzten dem Sturm! Viele andere nahmen

das Angebot aber an, und so litt die Stimmung auf dem nun ziemlich verlassenem Zeltplatz etwas. Wir ließen uns jedoch nicht unterkriegen und machten unseren Pavillon sturmsicher, indem wir ihn eine Stufe niedriger bauten und uns gemütlich drunter hockten – jeder eine Stange im Arm. Das versprochene Unwetter war dann doch nicht so stark, der Pavillon hat zwar nicht überlebt, unsere Wikinger-Herzen hat es nicht besonders getroffen.

Am Freitag früh war die letzte Wettfahrt mit eher wenig Wind. Als krönenden Abschluss der Kieler Woche gewannen wir die Regatta, doch die Plöner waren uns wieder dicht auf den Fersen. Christoph segelte diesmal ohne seinen älteren Betreuer, und so überrundeten wir sie nicht nur einmal. Die T segelte diese Regatta nicht mit. Die Möwe, ein gut befreundeter Elbkutter, wurde insgesamt noch Vierter. Nach der Regatta wurde erst mal ausgiebig gefrühstückt. Nudeln mit Pesto natürlich – beste Stärkung nach einer erfolgreichen Regatta.

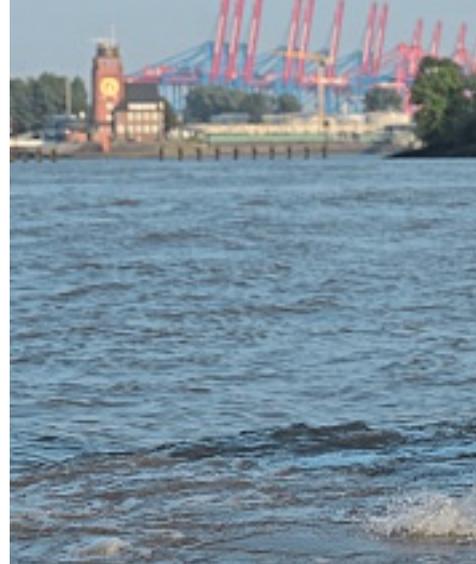
Wir fingen langsam an die Zelte abzubauen und aufzuräumen. Anschließend kam die Siegerehrung. Mal wieder in einem zu engen, völlig überfüllten und zu heißen Raum. Wir gewannen den silbernen Teller! Zweiter Platz von insgesamt neun Jugendwanderkuttern. Danach eigentlich abreisebereit, verabschiedeten wir noch Niklas und Thies usw. und warteten darauf, dass Sven Becker die Neumühlen-Crew abholt und losfährt.

Zu acht überführten wir den Kutter nach Schilksee, wo die Fifty-Fifty ihre Wettfahrten bestritten hatte. Wir aßen auf dem Olympiastützpunkt Pommes und Sandwiches und feierten den Geburtstag von Sveni, einer Möwe-Seglerin. Am nächsten Morgen verließen wir Kiel, der Stützpunkt war um einige KiWO-Flaggen ärmer. Bei sehr viel Wind und mit gerefften Segeln rauschten wir nach Eckernförde zum SVAOe.

Wir sind stolz, ein so gutes Ergebnis erlangt zu haben. Und das, obwohl wir einige Crewwechsel und viele neue, unerfahrene Kuttersegler dabei hatten.

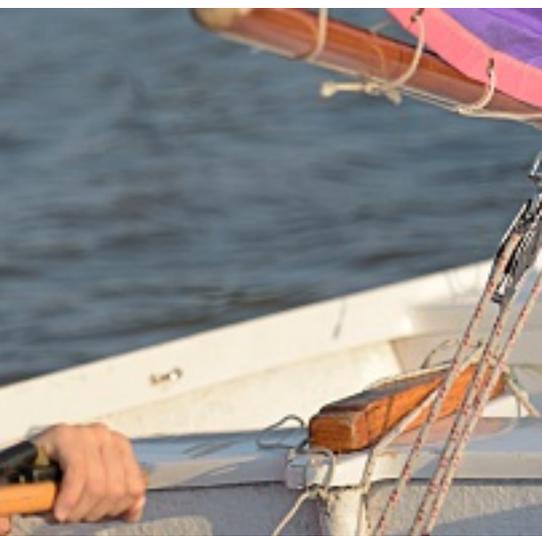
Liebe Grüße und eindreifacheshipp hurraaufdieKielerWoche2016 wünscht die Finkenwerder!

Zora King, und Jasper Röder



ANSPRECHPARTNER

jugendwart@
segeln.tusfinkenwerder.de
Oliver Hilgner



Segeljugend- Zeit für einen Rückblick

Die Boote sind verpackt, der kalte Nordwind fegt über das Gelände, und ich beginne mit den Vorbereitungen für die Winterarbeiten und für den Theorieunterricht. Die Weihnachtsfeier ist auch nicht mehr fern. Zeit für einen Rückblick, und weil dieser kleine Artikel im Vereinsspiegel erscheint, auch gleich ein Ausblick auf die kommende Segelsaison mit neuen Zielen und neuen Möglichkeiten.

Aber zunächst möchte ich mich ganz doll bei allen tatkräftigen Unterstützern bedanken. Zunächst bei Otto Thiedemann und seiner Frau, die die Jugendarbeit unermüdlich und mit persönlichem Einsatz unterstützt und bereichert haben. Zusammen mit Otto Thiedemann, dem Jugendwart vom SCNK, und „seinen“ Segelkindern (Rüschkanal) haben wir eine hervorragende Saison gestalten können. Mein Dank geht auch an die Airbus-Betriebssportgruppe Abteilung Segeln, von denen wir eine Jugendjolle nutzen durften.

Last but not least danke ich auch meinen Trainern Tanja Wendorf, Thomas Behrens, Sven Holst und Sven Steingrobe für ihre gute und kontinuierliche Arbeit. Ich bedanke mich für ihre Opferbereitschaft und ihr Improvisationstalent, welches in dieser Saison auf eine ganz besonders harte Probe gestellt wurde.

Mit dem Optimist, dem unausrottbaren Segelklassiker für die Kinder, wurden die ersten Schritte auf dem Wasser unternommen, mit Sven Steingrobe ging es für die Fortgeschrittenen aber auch munter bis auf die Elbe hinaus. Unter anderem haben zwei Kinder die Optischen-Prüfung in der Segelabteilung erfolgreich abgelegt.

Für die erfahreneren Jugendlichen ging es mit den Zweimann-Jollen wie gewohnt auf die Elbe. Die einen lernten zum ersten Mal die Launen von Wind und Wellen kennen. Sie kämpften unerschrocken mit sich, dem Boot und den Elementen.

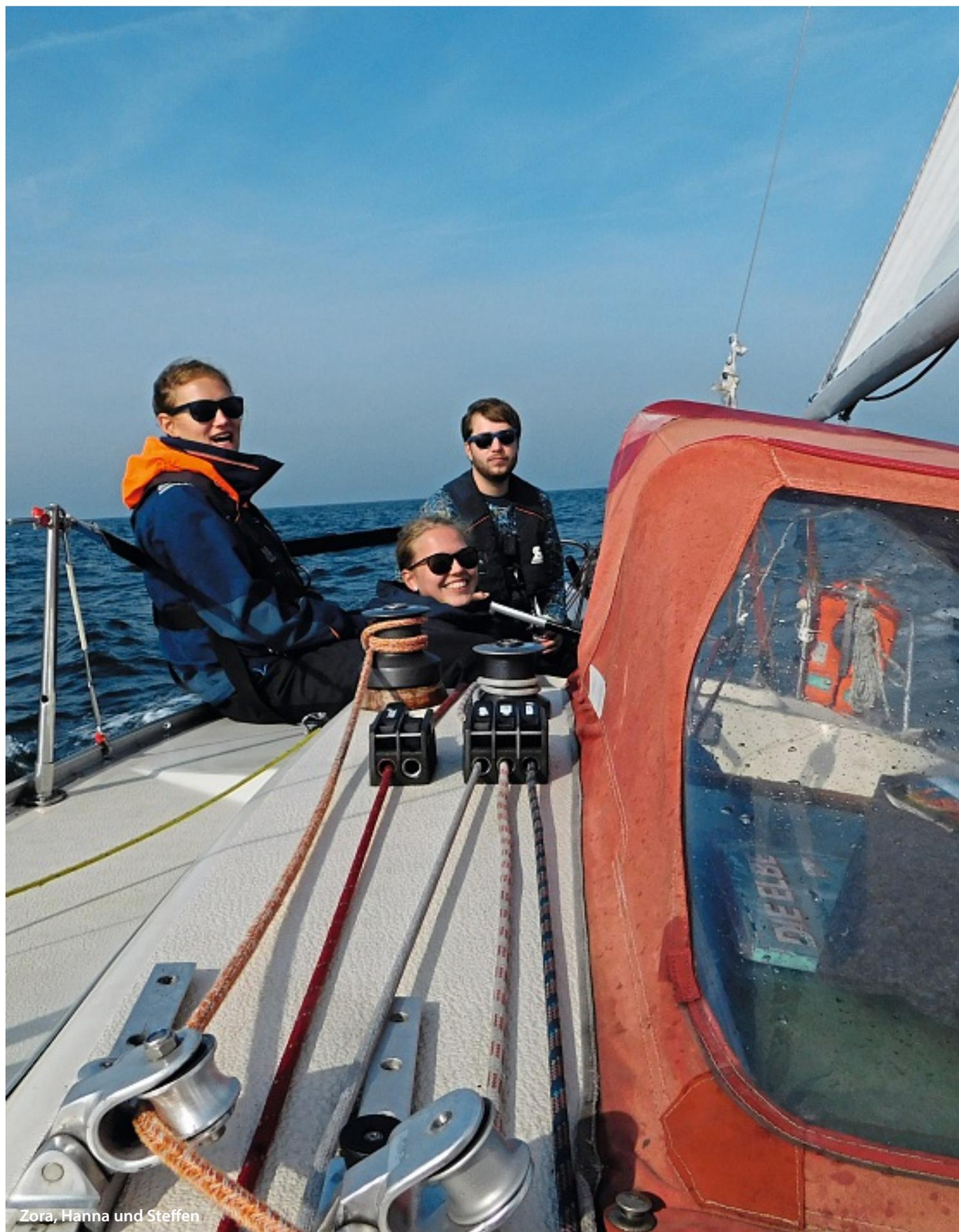
Die alten Hasen konnten wie gewohnt üben und haben sich in ihren Fähigkeiten deutlich weiterentwickelt. Am Ende der Saison konnten alle Jugendlichen mit ihren Booten sicher umgehen und das Potenzial ihres Sportgerätes ausnutzen. Alle hatten sichtlich Spaß am Segeln. Eine ganztägige Ausfahrt zum Sand hat die Segelsaison für die Jugendlichen abgerundet.

Im nächsten Jahr haben wir wieder Plätze für Anfänger und Fortgeschrittene in den Jugendjollen frei. Bis es aber wieder so weit ist, haben wir uns ein spannendes Winterprogramm überlegt. Die Jugendboote werden von den Jugendlichen gewartet und repariert. Dabei wollen wir den Umgang mit den Materialien vermitteln und auch den Blick für notwendige Reparaturen und Reparaturlösungen bei den Jugendlichen schärfen. Es werden auch Theoriekurse für Optikinder und Jollensegler stattfinden. Die Theorie für die Optikinder hat den Opti-Schein als Ziel, in der Theorie für die Jollensegler werden spannende Themen über das Segeln, den Umgang mit Booten sowie über das Wetter und Wasser vermittelt.

Wer sich überlegt, bei uns das Segeln zu lernen, ist schon jetzt im Winter herzlich zu unseren Theoriestunden und zu den praktischen Arbeiten eingeladen.

Mast und Schotbruch!

*Euer Oliver Hilgner
Jugendwart Abteilung Segeln*



Zora, Hanna und Steffen

Sommertour nach Helgoland

Am 18. September einen Tag nach Teilnahme in Finkenwerder an der ASC-Jubiläumsregatta, starteten wir unsere zweite Sommertour mit dem Ziel Helgoland. Mit dabei waren Hanna, Zora, Thore und Steffen.

Mit Halbwind um die 2-3 Bft. starteten wir morgens gegen 7.30 Uhr aus Finkenwerder. Wir wollten gegen 13 Uhr zum Tidenkipp in Glückstadt sein, um von dort am nächsten Tag Cuxhaven zu erreichen. Wir waren sehr flott unterwegs und kurz nach Niedrigwasser sogar schon querab zu Brunsbüttel. Da die Wetterbedingungen super waren, entschieden wir uns, noch bis in die Oste nach Neuhaus zu fahren. Für die 8 Meilen bis an die Ostebaake brauchten wir aufgrund der starken Gegenströmung trotz 6 kn Fahrt durchs Wasser dann ca. 3 Stunden. Angekommen kochten wir und spielten Karten.

Am nächsten Tag war unser Ziel Cuxhaven. Bei ähnlichen Windverhältnissen wie am Vortag liefen wir schon gegen 9 Uhr im Lotsenhafen in Cuxhaven ein. Dieser wurde uns von Hannas Eltern im Voraus empfohlen. Im Hafen gab es ein schönes kleines Vereinsheim, in dem gekocht, geduscht und gegessen werden konnte und es gab kostenlose Leihfahrräder. Da der Tag noch jung war, haben wir dann eine Fahrradtour durch Cuxhaven gemacht. Wir waren an der Alten Liebe, Shoppen in der Fußgängerzone und im Bahlsen Outlet neben den Fischereibuden. Am Abend kam Zora mit dem Zug aus Hamburg nach.

Am nächsten Morgen ging es wieder früh los. Es war recht wenig Wind, aber immerhin achterlich, sodass wir mit Spi losgesehelt sind. Kurz vor Helgoland schlief der Wind dann komplett ein, sodass wir die letzten zwei Stunden über die spiegelglatte Nordsee unserem Ziel entgegenmotort sind. Abends genossen wir den Sonnenuntergang auf dem Oberland mit einem Bier und gingen anschließend in die Hafenkneipe „Bunte Kuh“. Hier teilten wir

uns eine Portion Helgoländer Kniep und tranken einen Eiergrog.

Am nächsten Tag haben wir zuerst ganz entspannt gefrühstückt und anschließend unsere Sightseeing-Runde gestartet. Auf der Düne haben wir uns die Kegelrobben angeschaut, waren am Lummenfelsen und bei der Langen Anna – dem Wahrzeichen von Helgoland.

Am Donnerstag machten wir uns auf den Rückweg. Wir mussten zwar einige Schläge kreuzen, aber das Wetter war nach wie vor super. Am frühen Abend liefen wir wieder in Cuxhafen im Lotsenhafen ein.

Unser nächster Step ging nach Stade. Zuerst hatten wir relativ starken achterlichen Wind. Wir surften die ca. 0,5 m hohen Wellen herunter und hatten teils Geschwindigkeiten von 7-9 Knoten auf der Logge. Kurz nach Glückstadt zogen wir nochmal unseren Gennacker, da der Wind etwas einschlief. In der Abenddämmerung liefen wir in die Schwinde ein, und am Stadthafen angekommen trauten wir unseren Augen kaum. Im Stadthafen waren ca. 20 Boote, die mit Lichterketten und anderen Leuchtmitteln geschmückt hupend im Hafen im Kreis fuhren. Laternelaufen mit Booten! Kurzerhand machten wir auch unsere LED-Lichter an und passten uns schnell an.

In Stade warteten bereits Henne und Bila auf uns, die sich mit Zora abwechselten. Am nächsten Morgen ging es wieder in unseren Heimathafen Finkenwerder.

Wir freuen uns jetzt schon wieder auf die neue Saison mit hoffentlich genau so guten Wetter, wie wir es auf unserem Kurztrip hatten.

Die Juniorenboot-Crew



Thore, Hanna und Steffen





10 Jahre Spielmannszug seit der Neugründung!



Vor zehn Jahren beim Umzug anlässlich der Hundert-Jahrfeier der Speeldeel haben wir beschlossen, wieder loszulegen. Zack, sind zehn Jahre vergangen, in denen wir auf eine lebhaft Geschichte mit vielen Hochs und ein paar Tiefs zurückblicken können. Unzählige Auftritte, schöne Ausfahrten auch mit dem Landesspielmannszug der TPK und exzellente Feiern. Für Interessierte sind die Berichte der letzten Jahre auf der Homepage einsehbar.

Anfang des Jahres haben zunächst die Leistungslehrgänge der TPK Hamburg auf Finkenwerder stattgefunden. In den Lehrgängen wird Musiktheorie vermittelt, das praktische Fortkommen gefördert und Gehörbildung betrieben.

Wir haben uns hierfür im Februar und im März für jeweils ein komplettes Wochenende in der Stadtteilschule Finkenwerder eingeschlossen, um viel zu lernen, zu musizieren und dabei natürlich viel Spaß zu haben.

Es wurden drei Lehrgänge angeboten:

1. Der E-Lehrgang (Einführungslehrgang), in dem Musiktheorie-Grundlagen vermittelt werden und das gemeinsame Musizieren im Vordergrund steht.

2. Der D1-Lehrgang. Das ist die erste Laienmusikerprüfung, für die es das Leistungsabzeichen der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände in Bronze gibt.

3. Der D2-Lehrgang, für den es das Leistungsabzeichen in Silber gibt.

Insgesamt haben ca. 30 musikbegeisterte Lehrgangsteilnehmer (davon sieben vom Spielmannszug TuS Finkenwerder!) und drei Ausbilder die Schule bevölkert.

Im E-Lehrgang gibt es keine Prüfung, im D1- und D2-Lehrgang dafür umso anspruchsvollere! In der Prüfung zum D2-Lehrgang müssen beispielsweise Intervalle (kleine, große und reine) nach Gehör bestimmt werden, vorgetrommelte Rhythmen notiert und Dur- und Moll-Dreiklänge unterschieden werden. Darauf folgt die schriftliche Theorieprüfung. So dann muss man eins von vier einstudierten Pflichtstücken mit hohem Schwierigkeitsgrad auswählen und vortragen. Dann bestimmen die Prüfer aus den Übrigen drei Stücken spontan ein weiteres Stück, das vorgetragen werden muss. Darauf folgt ein Primavista-Stück, welches vom Blatt vorgespielt werden muss, und so dann sind einige Dur-Tonleitern und die

äolische, melodische und harmonische Moll-Tonleiter jeweils mit den dazugehörigen Dreiklängen vorzuspielen. Uff!

Am 16. Juli 2016 haben wir dann unser Jubiläum gefeiert! Hierfür hatten wir extra ein neues Repertoire eingeübt. Zu hören gab es unter anderem Colonel Bogey (den River-Kwai-Marsch) und Tequila! Im Publikum waren Freunde, Familie und auch einige Ehemalige, die der Einladung gefolgt waren. Dazu haben wir schön gegrillt und trotz des verregneten Sommertages einen lustigen Abend verbracht.

Der zweite inoffizielle Auftritt des Jahres fand dann anlässlich des 30. Geburtstages unseres Ex-Großstrommlers „Bumm-BummMöhre“ statt, der aufgrund seiner Ledigkeit vor der Gorch-Fock-Halle ordentlich fegen musste, während wir ihn musikalisch unterstützten.

Da wir das neue Repertoire derzeit noch einüben und auch aufgrund eines akuten Schlagzeugermangels, hatten wir dieses Jahr nur zwei Laternenumzüge angenommen.

Natürlich durften

ANSPRECHPARTNER

abt_spielmannszug@
tusfinkenwerder.de
Claudius Matthies

Von uns sind vier Musiker zu den Prüfungen angetreten und haben alle bestanden! Zweimal D1, zweimal D2. Die Mühen haben sich gelohnt, Gratulation!

Nach dem D2-Lehrgang ist für Musiker noch die Laienmusikerprüfung D3 zu erreichen, mit dem Leistungsabzeichen in Gold. Danach folgen dann die C-Lehrgänge für Orchester- und Registerleitung.



Laternenlauf



wir beim großen Laternenumzug unseres Vereins am 14. Oktober 2016 nicht fehlen. Den haben wir traditionell als erster Spielmannszug „angeführt“, mit „BummBummMöhre“ als Unterstützung im Schlagzeug.

Auch beim zweiten Umzug für die Kita Hafestraße am Martinstag konnten wir wieder auf seine Unterstützung zählen. Gespielt wurde jeweils unser altgedientes Repertoire, was wir natürlich noch auswendig können.

Fürs nächste Jahr ist geplant, das neue Repertoire nicht nur spielen zu können, sondern es auswendig zu lernen. Und vielleicht, wenn alles gut läuft, fahren wir zum Turnfest nach Berlin, um dort an Sternmärschen, Wertungsspielen und einem „Massenmusizieren“ im Olympiastadion teilzunehmen.

Besonders gefreut hat mich dieses Jahr, dass mit Nico und Julia wieder zwei Ehemalige dazugekommen sind, die schon ordentlich was auf dem Kasten haben, so eine sehr, sehr willkommene Unterstützung sind und wieder frischen Wind in den Laden bringen!

Wir würden uns freuen, weitere Ehemalige in unseren Reihen begrüßen zu können, um den Spielmannszug weiterhin am Leben zu erhalten.

Dazu gilt auch in Zukunft: Wer Lust hat, ein Instrument bei uns zu lernen, ist jederzeit ohne Voranmeldung bei den Übungsabenden willkommen!

Claudius



„Die vier Jahreszeiten“ und ein Säbeltanz:

Kinderballett

Im Sommer gab es eine Premiere beim Kinderballett. Unter dem Motto „Die vier Jahreszeiten“ von Vivaldi gab es die erste Aufführung zusammen mit den Kindern der Ballettgruppen von Este 06/70, die ebenfalls von Maud unterrichtet werden. Die vier Jahreszeiten wurden abwechselnd von den einzelnen Gruppen dargestellt. Im Finale tanzten dann alle zusammen.

In allen Gruppen ist noch Platz. Wer Interesse hat, kann gerne zum Probetraining vorbei kommen.

Tanztraining ist am Dienstag in der Turnhalle der Westerschule:

Kinder 4-6 Jahre:	15.30–16.30 Uhr
Kinder 7-10 Jahre:	16.30–17.30 Uhr
Kinder ab 11 Jahren:	17.30–18.45 Uhr

Standard/Latein

Die Tänzer sind nach wie vor mit viel Spaß bei der Sache. Leider wurden auch in diesem Jahr keine Tanzsportabzeichen abgelegt.

Folgende Tanzzeiten sind vorhanden:
Sonntags: 19.00–20.30 Uhr und 20.30–22.00 Uhr

Beide Tanzzeiten sind für Anfänger und

Fortgeschrittene geeignet. Getanzt wird in der „Oolen Wach“ (Vereinshaus der Finkenwerder Speeldeel) am Steendiek 14.

Orientalischer Tanz

Nach langen Proben konnten wir endlich den Säbeltanz beim Tanzfest in Sasel durchführen. Auch beim Tag der offenen Tür beim Familienzentrum am Norderschulweg ist ein Teil der Gruppe aufgetreten.

Wenn ihr Lust habt, mal in die Musik aus dem Orient einzutauchen und zu tanzen – kommt einfach mal vorbei.

Wir treffen uns jeden Montag um 19.30 Uhr im Raum für Darstellendes Spiel in der Stadtteilschule Finkenwerder.

Neu! Kreativer Kindertanz

Nach einem sehr erfolgreichen Start mussten wir leider das Angebot wieder aus dem Programm streichen, da sich die Leiterin der Gruppe aus persönlichen Gründen nicht in der Lage sah, den Unterricht in Finkenwerder weiter anzubieten. Bisher konnte kein neuer Trainer gefunden werden. Wir suchen weiter und hoffen auf das nächste Jahr.



Orientalischer Tanz: Standfoto einer Videoaufzeichnung vom Tanzfest in Sasel



TAE-KWON-DO

Im Rückblick auf das Jahr 2016 kann sich die Abteilung Tae-Kwon-Do ganz besonders freuen. Nicht nur hat unsere Gruppe gehörig an Mitgliedern gewonnen und Anfang des Jahres eine Trainingseinheit für Anfänger und speziell für Kinder begonnen, sondern überdies haben wir Mitte des Jahres eine Fahrt zum Verein unseres Großmeisters und Kwan Jang-Nim Robert Macioszek unternommen können und dort am Budo-Sommercamp 2016 teilgenommen.

So konnten Kontakte geknüpft und Beziehungen gepflegt werden, die neben bundesland- auch disziplinübergreifend sind.

Auch können wir stolz berichten, dass unsere diesjährige Prüfung mit 13 Teilnehmern und einer Doppelprüfung sehr erfolgreich war und von allen bestanden wurde. Für sie war wie in den Vorjahren der Großmeister eigens angereist.

Das Tae-Kwon-Do ist eine sehr umfangreiche und ganzheitliche Kampfkunst, und je älter unsere Abteilung wird, desto mehr können wir von dieser Vielfalt zehren und entdecken. Dabei sind uns Neulinge, Anfänger oder Ehemalige jedes Alters willkommen, die unsere Ränge stärken.

Im Ausblick auf 2017 können wir uns darauf freuen, ein ebenso abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr zu haben wie dieses, und wir möchten unseren Trainingsplan noch durch weitere Einheiten und Schwerpunkte erweitern.

Johannes

ANSPRECHPARTNER

Johannesguenther2003@yahoo.de
Johannes Günther





Unsere diesjährige Prüfung mit 13 Teilnehmern und einer Doppelprüfung war sehr erfolgreich und wurde von allen bestanden.





auch das eine oder andere Bier geflossen!
 Alle Teilnehmer hatten eine Menge Spaß, am Ende haben alle noch eine Urkunde und die Besten Preis bekommen. Hier haben besonders Bernhilde, Bastian, Olaf, Stefan und Rainer ihr Können gezeigt!

Wir hoffen, dass die Beteiligung beim nächsten Mal mindestens genauso gut, wenn nicht sogar noch höher ausfällt, da das Turnier sehr gut verlaufen ist und alle eine Menge Spaß gehabt haben!

Wir möchten Anke für die tolle Organisation danken. Außerdem geht auch ein Dank an Elke und Frido, die Anke tatkräftig unterstützt haben.

Deutschland spielt Tennis

Die Tennisabteilung des TuS Finkenwerder veranstaltete am Samstag, 23. April von 13.00 bis 17.00 Uhr auf ihrer Anlage am Hein-Saß-Weg 43 einen Nachmittag der offenen Tür, welcher unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“ stand.

Obwohl es Petrus mit uns nicht gut gemeint hat, konnte ein vielfältiges Tennisprogramm geboten werden.

Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen haben Tennis gespielt, und wir können viele neue Mitglieder im Verein begrüßen!

Ab 17.00 Uhr war es dann endlich so weit für die Kinderdisco und Tanzspiele. Nicole Haase hat zwei Stunden lang mit Unterstützung von Mathis Mewes sowie der DJs



Freddy und Jonas Freude pur verbreitet. Die Kids und alle Zuschauer waren begeistert.

Ab 19:00 Uhr startete dann die Party für Jugendliche und Erwachsene mit Grillen und anschließendem Tanz mit den DJs Freddy und Jonas. Wir konnten viele Gäste begrüßen. Alle haben sich sehr wohlgefühlt.

Ein großer Dank geht von der Abteilungsleitung an unsere Trainer und an alle freiwilligen Helfer. Ohne sie kann so eine Veranstaltung nicht organisiert werden.

Allerhand los in der Tennisabteilung

Im Januar sowie im Juli fanden die Jugendbezirksmeisterschaften auf unserer Anlage für Hamburg Süd statt. Ein großes Dankeschön geht hier an Marc Preetz sowie Frederik Haase, die als Turnierleitung jeweils über mehrere Tage den Spielbetrieb geleitet, die vorige Organisation übernommen und so dieses Turnier bei uns möglich gemacht haben. Aber auch viele weitere Turniere haben wir in diesem Jahr bei uns bestaunen können. Hier gab es unser regelmäßig stattfindendes Nachtturnier, bei dem insgesamt 43 Teilnehmer bis in die Nacht gespielt haben. Vielen Dank hier an Anke Tormählen, die das Turnier Jahr für Jahr auf die Beine stellt! Ein weiteres Jugendturnier fand zudem auch noch statt.

Neben den Turnieren haben wir natürlich auch noch den Punktspielbetrieb, bei dem wir jährlich immer mehr Mannschaften zur Teilnahme anmelden können. Hier haben unsere 1. Herren und die 1. Damen zur Vorbereitung ein Trainingslager in Timmendorfer Strand organisiert, bei dem Marco Möller als Trainer die Teams bestmöglich auf die Punktspiele vorbereitet hat! Bei unseren Turnieren und Punktspielen konnten wir einige Erfolge verzeichnen: Boris Reckow ist Hamburger Meister geworden. Celine Tormählen hat den dritten

Platz bei den Hamburger Meisterschaften errungen. Die Herren 65 sind Gruppensieger geworden. Die U18 Männlich sind Gruppensieger geworden. Die U10 und U14 Weiblich sind Gruppensieger geworden.

Sportlich haben wir dieses Jahr wirklich viel erlebt. Aber auch bei unserer Gastronomie hat sich einiges geändert. Wir haben mit Denise Akalan eine neue Pächterin unserer Tennis Terrasse zum 1. Mai gewinnen können.

Wir möchten zudem allen Teilnehmern danken, die an unseren Arbeitseinsätzen am 2. April und am 5. November teilgenommen und so die Anlage für den Spielbetrieb sowie jetzt für den Winter vorbereitet haben. Wir freuen uns mit Euch auf das nächste Jahr!

Nachtturnier

Am Samstag, den 27. Januar 2016 kamen wieder 43 Teilnehmer zu dem Nachtturnier, welches um 18.00 Uhr begann.

Es gab zwei Gruppen, sodass die Spiele oft relativ ausgeglichen ausgegangen sind. Jeder hatte mindestens drei Spiele!

In den Pausen konnten sich die Spieler an dem kalt-warmen Büffet, welches sehr gut angekommen ist, bedienen, natürlich ist



Jugendturnier

Am Sonntag, den 03. April 2016 hat unser Jugendwart Marc Preetz ein Jugendturnier veranstaltet, aufgeteilt in insgesamt drei Gruppen. Die Kleinsten haben Low-T-Ball gespielt, ein Spiel, um Tennis spielerisch zu erlernen. Die größeren Kids haben im Einzel und Doppel Punkte ausgespielt. Am Ende haben die Kleinen noch ver-

schiedene Spiele gespielt, die die ganze Energie der Kinder erforderte! Alle Kinder hatten eine Menge Spaß und haben am Ende eine Kleinigkeit bekommen. Marc bedankt sich auch bei seinen Helfern Dogan und Zeren. Wir sind uns sicher, dass die Kinder beim nächsten Mal wieder dabei sind!

Neue Pächterin in der Tennishalle im Lokal „Tennis Terrasse“

Zum 1. Mai 2016 haben der Vorstand des Hauptvereins und die neue Pächterin – Denise Akalan – den Pachtvertrag für die Tennis Terrasse unterzeichnet. Denise hat bereits langjährige Erfahrungen in der Gastronomie und würde sich freuen, Euch kennenzulernen! Tobias hat sich anderweitig orientiert und ist künftig in Hamburg-Cranz tätig.

Denise möchte die schöne Lage der Terrasse an der Elbe nutzen, um insbesonde-

re die Außengastronomie zu stärken. Der freundliche Service, den wir so schätzen, wird weiterhin Bestand haben.

Der Veranstaltungsbereich ist ein zusätzlicher Schwerpunkt. Ihr könnt eure Familienfeste wie Hochzeiten und Geburtstage weiterhin feiern. Die Silvesterveranstaltungen werden selbstverständlich fortgeführt.

Wir bedanken uns bei Tobias für die gemeinsame Zeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Tennis Terrasse

Restaurant/Clubheim/Veranstaltungen
Mo.-Do. ab 16.00 Uhr
Weite Öffnungszeiten nach Absprache
tennis-terrasse@hotmail.com
Hein-Saß-Weg 43
21129 Hamburg

**Haupt-
versammlung
Am 22.02.2016**
In der Tennis Terrasse,
Uhrzeit folgt

Trainingslager

Vorbereitung auf die Punktspiele! In der Zeit vom 6. bis 8. Mai waren unsere 1. Herren und Damen gemeinsam in einem Trainingslager in Timmendorfer Strand. Insgesamt 16 Mannschaftsmitglieder und



deren Trainer Marco Möller haben sich am Freitag auf den Weg nach Scharbeutz zur Unterkunft gemacht. Dort angekommen haben sich alle in Sportkleidung auf dem Weg zu den Plätzen gemacht. Die erste Trainingseinheit erfolgte bereits am Freitagabend, auf insgesamt vier Plätzen wurde besonders das Augenmerk auf die Spielpraxis gelegt.

Am Samstag begann die erste Trainingseinheit um 10.00 Uhr. Nach der insgesamt 90-minütigen Tenniseinheit haben wir das Training durch einige Fitnessübungen neben dem Platz ergänzt.

Da die zweite Trainingseinheit erst um 16.30 Uhr angesetzt war, genossen die meisten von uns einige Stunden bei sommerlichen Temperaturen am Strand. Nach

der dritten Trainingseinheit haben wir alle gemeinsam gegrillt und den Abend mit gemeinsamen Spielen ausklingen lassen.

Auch die letzte Trainingseinheit am Sonntagmorgen haben wir nach anstrengenden zwei Tagen konzentriert abgeschlossen.

Insgesamt war das Trainingslager ein voller Erfolg. Es hat ausnahmslos jedem von uns gefallen und wird im nächsten Jahr möglichst wiederholt. Ein großes Dankeschön geht an Marc Preetz und Anna Nietzsche für die tolle Organisation und an Marco Möller für ebenfalls eine tolle Organisation und das wirklich gute Training. Ein weiteres Dankeschön geht noch an den Förderverein, dieser hat uns einen Teil des Trainingslagers durch finanzielle Hilfsmittel ermöglicht! Nun hoffen wir, dass die kommende Medenspielsaison auch nur annähernd so erfolgreich wird wie das Trainingslager.

Herrentag

Am 19. Juni 2016 wurde unser Herrentag in diesem Jahr veranstaltet. 14 Männer haben sich im K.o.-System mit Haupt- und Nebenrunde die Stirn geboten. Das Wetter machte uns zum Glück keine Probleme, auch wenn die Vorhersage nicht gut gewesen ist.

Am Ende konnten sich Joel Canorigo und Marc Preetz ins Finalspiel der Hauptrunde erkämpfen, welches Marc in einem spannenden Duell mit 6:3, 6:3 für sich entschieden hat. Die Nebenrunde entschied Bernd Tormählen mit 6:1 und 6:1 gegen Dogan Cinar.

Vielen Dank für die Organisation an unseren Trainer Sven und den Pressewart Dogan.

Damentag

Am 03. Juni 2016 hat der Damentag stattgefunden. 22 Mitspielerinnen trafen sich um 10.00 Uhr bei Sonnenschein auf der Anlage.

Mit wechselnden Doppelpaarungen hatten alle viel Spaß auf dem Platz gehabt.

Drei Runden waren geplant, davon konnten zwei Runden problemlos gespielt werden. Aufgrund von Regen konnte die letzte Runde leider nicht zu Ende gespielt werden. Das hat der Stimmung aber nicht geschadet. Alle haben dann noch bei leckerem Grillen (lieben Dank an Denise) und der Preisverleihung sehr nett beisammen gesessen.



Ein großer Dank geht an Anke für die Planung und Ausrichtung des Tages, an Elke für ihre tatkräftige Unterstützung und natürlich an Euch alle, dass Ihr so toll mitgemacht habt. Das ist eine große Motivation für weitere Aufgaben.





Bezirksjugendmeisterschaften HTV-Süd

In der Zeit vom 08. bis einschließlich dem 16. Juli 2016 fanden zum dritten Mal auf unserer Tennisanlage die Bezirksjugendmeisterschaften statt. Unsere Jugendlichen waren hier auch tatkräftig dabei und konnten folgende Plätze erreichen:

M U10: 3. Platz Luca Henningsen

M U12: 3. Platz Lasse Kuhn

W U14: 2. Platz Jette Höhne

W U16: 3. Platz Lea-Paulina Bruhn

M U18: 1. Platz Frederik Haase

In der Altersklasse von Celine Tormählen war sie leider die einzige Meldung und hatte daher keine Spiele.

Für die Hamburger Jugendmeisterschaften hatten sich Luca Henningsen, Jette Höhne, Frederik Haase und Celine Tormählen qualifiziert.

Wir sehen es als sportlichen Fortschritt, dass wir zum dritten Mal als Tennisverein der Ausrichter waren.

Dafür gilt ganz besonders Bernd Haase unser Dank! Bernd hat 2014/15 die Fäden geknüpft und das erste Turnier dann für den Sommer 2015 nach Finkenwerder geholt. Im Winter 2015/16 fand das zweite Turnier statt.

Marc Preetz und Freddy Haase haben die Turnierleitung hervorragend organisiert und durchgeführt! Es ist super, wie sich die beiden eingebracht haben. Dafür verdienen sie die volle Anerkennung aller.

Uns hat es gezeigt, dass unsere Jugend das Vereinsleben sehr positiv mitgestaltet! Das



Vorbildlicher Arbeitseinsatz im Herbst.

kann gar nicht oft genug erwähnt werden und sollte ein Vorbild sein.

Marc und Freddy werden auch die Winterveranstaltung 2016/17 betreuen. Ganz herzlichen Dank für Euren Einsatz!

Arbeitseinsatz

Am Samstag, den 05. November 2016 haben wir unseren Arbeitseinsatz um 10.00 Uhr auf der Tennisanlage gestartet und gemeinsam unsere Anlage für die Wintersaison 2016/17 vorbereitet.

31 Mitglieder haben geholfen, die Anlage auf Vordermann zu bringen. Für das Frühjahr 2017 gibt es jedoch auch noch Arbeit. Aufgrund der motivierten, freiwilligen Helferschar haben wir viel geschafft.

Ein ganz großes Lob und ein Dankeschön für die aktiven Helfer. Viele Mitglieder sind mit der gesamten Familie gekommen. Selbst die Kleinsten haben mit angepackt. Sogar ein Großvater einer Familie, der nicht im Verein ist, hat mitgeholfen. Mit einem zünftigen Essen wurde der Arbeitseinsatz beendet.

Abteilungsleitung

Rainer Külper

Tel.: 040 - 742 18 00

abt_tennis@tusfinkenwerder.de

Stellvertretende Abteilungsleitung

Elke Ritter

abt_tennis@tusfinkenwerder.de

Tennisjugend

Marc Preetz

Tel.: 0176 477 94 29

tennis-jugend@tusfinkenwerder.de

Hier
Tennisplatz
online
buchen

BOOK AND PLAY

Beitrag: TuS Finkenwerder von 3873 e.V. - Tennis • Holtenauer Weg 43, 21129 Hamburg • 040 / 742 49 54 • tennisplatz@tusfinkenwerder.de

1 Platz auswählen 2 Berechnung 3 Bestätigung

Zur Wochenansicht wechseln Auswahl buchen ▶

Mi, 07.11.2016

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
08:00 - 09:00			
09:00 - 10:00			
10:00 - 11:00	Pl 4 Tennis		
11:00 - 12:00	Pl 4 Tennis		

Book and Play

Seit diesem Winter gibt es nun die Möglichkeit, einen Tennisplatz über ein Buchungssystem zu buchen. Dies bietet den großen Vorteil, dass man sich direkt von zu Hause aus anschauen kann, wann ein geeigneter Platz frei ist, welchen man direkt buchen kann. Die Bezahlung findet auch einfach über das Lastschriftverfahren statt, welches einem selbst die weitere Arbeit der Überweisung beziehungsweise der Barzahlung abnimmt.



Die Damen in der Hamburger Spitze

Diese Überschrift ist wörtlich zu nehmen. Unsere Damen spielen wie auch in der letzten Saison in der 1. Landesliga und damit in der zweithöchsten Hamburger Staffel. Die Herren spielen nach dem Abstieg der letzten Saison jetzt in der 3. Kreisliga.

Absprache der Spieltaktik mit Handzeichen (Bild 1)

Doch zuerst zu den Damen, denn Ladies First gilt auch in der Tischtennisabteilung. Sie zeigten immer wieder in einer beeindruckenden Art und Weise eine mannschaftlich geschlossene Leistung, mit der sie konstant im Mittelfeld der Liga blieben. Dank hoher Trainingsbereitschaft, gepaart mit viel Ehrgeiz, sind sie solide durch die Saison gegangen.

Konzentration und Anspannung beim Return (Bild 2)



Auch in der aktuellen Saison belegen sie aktuell einen guten Mittelfeldplatz. Wir hoffen und denken, dass sie auch in dieser Saison den Klassenerhalt schaffen. Mit Liba haben wir auch wieder eine der stärksten Spielerinnen der Staffel in den eigenen Reihen. Dazu stellen wir auch mit Liba und Anke das erfolgreichste Doppel der Staffel.

Gratulation nach einem knappen Sieg (Bild 3)

Liba, Petra, Anke, Doris, Britta und Larissa sind eine Einheit geworden, die in dieser Besetzung unseren Verein und unsere Elbinsel in Hamburg sehr stark repräsentieren. Wir können stolz sein, so ein Damenteam bei uns zu haben. Leider finden ihre Leistungen nur sehr wenig Beachtung auf unserer Elbinsel, dabei macht es wirklich Spaß, die Damen bei doch spektakulären Ballwechseln zu sehen.



Bei den Herren gab es nach der dramatischen Rettung im Jahr 2015 dieses Jahr den unvermeidbaren Abstieg. Diesen durch Personalsorgen zu erklären ist vielleicht sehr einfach, aber zu einem großen Teil entspricht dies den Tatsachen. In der kompletten Rückrunde mussten die Herren auf ihren stärksten Spieler Dieter Niedzolkla verzichten, der wegen gesundheitlicher Probleme nicht zur Verfügung stand. Ebenso mussten die Herren in der entscheidenden Phase der Saison, in der es gegen direkte Abstiegs Konkurrenten ging, auf ihre Nummer 2, Nico Külper, verzichten. Leider konnte die Mannschaft trotz der Neuzugänge Ernst, Norbert, Frank und Thomas sowie den Jugendspielern Leon und Lennard nicht immer mit sechs Spielern antreten, sondern musste Spiele zum Teil auch komplett wegen zu geringer Mannschaftsstärke absagen. Somit war der Abstieg besiegelt.

Das Punktspiel ist in vollem Gange (Bild 4)

In die laufende Saison sind die Herren auch schlecht gestartet und stehen momentan leider erneut in den unteren Tabellenregionen. Bisher haben sie allerdings auch nur gegen die Aufstiegsfavoriten gespielt, so dass sie im weiteren Verlauf der Saison mit Siegen rechnen und so auf einen Mittelfeldplatz aufsteigen können. Verlassen haben uns leider mit Dieter, Fred und Jan drei zuverlässige und auch spielstarke Mitspieler, die persönlich wie auch spielerisch nicht zu ersetzen sind. Wir danken ihnen aber für ihre jahre- bis jahrzehntelange Treue und ihren Einsatz für uns. Gleichzeitig konnten die Herren aber mit den Jugendspielern Leon, Lennard, Philip, Ben und Jesper sowie dem Wiedereinsteiger



Abteilungsversammlung 2017

Wann: Dienstag, den 28. Februar 2017 um 19.00 Uhr
Wo: Tennis Terrasse, Hein-Saß-Weg

Tagesordnungspunkte:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung des Vorjahresprotokolls
- TOP 3 Bericht des Obmanns
- TOP 4 Bericht des Jugendwartes
- TOP 5 Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Neuwahlen Abteilungsleitung
- TOP 7 Investitionsplan
- TOP 8 Mannschaftsaufstellung der Saison 2017/18
- TOP 9 Verschiedenes

Der Vorstand freut sich über eine rege Beteiligung!

Ansprechpartner: abt_tischtennis@tusfinkenwerder.de
 Anke Tormählen



Peter die Mannschaft aus den eigenen Reihen wieder personell aufrüsten. Ganz neu ist in dieser Saison die Einsatzmöglichkeit von zwei Damenspielerinnen bei den Herren. Hierbei handelt es sich um Alexandra und Susanne.

Fokussiert auf Ball und Gegner (Bild 5)

Wer bei uns selber mal den Schläger in die Hand nehmen möchte, ist hierzu herzlich eingeladen. Damit man sie sich nicht gleich einen teuren Schläger zulegen muss, der auch bis zu 200€ kosten kann, haben wir auch „Probierschläger“ in der Halle. Wir trainieren montags und freitags jeweils von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Turnhalle der Aueschule Finkenwerder. Beide Mannschaften spielen ihre Heimspiele freitags um 19.30 Uhr. Wer bei uns mal den Wettkampf erleben möchte, der kommt bitte einfach mal in der Halle vorbei.

*Sportliche Grüße,
 Nico Külper*

Jugendabteilung

Unsere Tischtennis Jugendabteilung erfährt momentan großen Zuwachs und blüht auf.

Liba, Horst und ich haben alle Hände voll zu tun, um der großen Zahl an Beginnern gerecht zu werden. Selbst die kleine Fördergruppe am Mittwoch wird stark besucht, in der Liba Hilfe durch die Fortgeschrittenen Mädchen erhält und dadurch tolle Unterstützung bekommt. Wir haben die Gruppen neu eingeteilt, so dass wir gezielt in Leistungs- und Altersgruppen trainieren können. Die besten Fortschritte zeigt unsere Mädchen-Fördergruppe. Sie hat einen enormen technischen und spielerischen Sprung nach vorn gemacht, wodurch auch die Meisterschaft erreicht werden konnte. In den Punktspielen am Wochenende herrschte immer eine angenehme und tolle Atmosphäre. Die Jungen stehen den Mädchen bisher, was den Tabellenplatz angeht, nichts nach, sie führen mit vier Siegen und 8:0 Punkten das Tableau an. Hier existiert eine andere Situation. Die fortgeschrittenen Spieler rotieren um den Beginnern eine Chance auf Einsätze zu ermöglichen. Gleichzeitig engagieren sie sich bereits bei Herren Punktspielen, wo gelegentlich Ersatz benötigt wird.

Im November fand zusätzlich die Bezirksmeisterschaft für den Hamburger Süden statt. Wir schickten eine ganze Reihe von Spielern in das Teilnehmerfeld und feierten dabei schöne Erfolge. Insgesamt konnte unser Verein 16 Medaillen gewinnen.

Agustin (D-Schüler) Einzel 1. Platz, Doppel 1. Platz

Yann (C-Schüler) Einzel 3. Platz

Ema (C-Schülerinnen) Einzel 3. Platz, Doppel 1. Platz

Amelie (B-Schülerinnen + Doppel in Mädchen und A-Schülerinnen), Einzel 3. Platz, Doppel 1 x 1. Platz + 2 x 3. Platz

Dilara (B-Schülerinnen) Doppel 2. Platz

Malin (Mädchen) Einzel 3. Platz, Doppel 1. Platz

Lennard (Jungen) Einzel 3. Platz, Doppel 3. Platz

Valentin (Jungen) Doppel 3. Platz

Ebenso haben wir Erfolge bei den gemischten Mixed-Paarungen gesammelt. Ema und Agustin konnten sich bei den C-Schülern den 3. Platz sichern. Amelie mit Tom (A-Schüler) und Malin mit Lennard (Jugend) haben im Finale gegen Paarungen des TV Fischbek verloren und Silbermedaillen mit nach Hause gebracht.

Tolle Leistung hat beim Einzel, Doppel und Mixed auch Tjark gezeigt. Unser jüngster Schüler Ozan hat mit einem starken Sieg den 4. Platz erreicht.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme und über jeden neuen Sportler, der gern Tischtennis spielen möchte.

*Eure Trainer Liba Neupauerova,
 Horst Bethke und Michael*



Viel ist passiert bei den Volleyball-Damen!

Seit nunmehr fast zwei Jahren trainieren wir Damen der Volleyballabteilung unter neuer Flagge. Markus Eisenberger wird – zum Glück und Dank!! – nicht müde, uns jeden Donnerstag zwei Stunden lang durch die Halle zu scheuchen und schon mit seinem Aufwärmprogramm (Mobilitätstraining!) ordentlich zum Schwitzen zu bringen. Unterstützung erhält er dabei von Yannis Krenzien von der männlichen Jugendmannschaft.

Jeden Donnerstag um 20 Uhr stürmen wir die Halle und beginnen mit der Arbeit an unserer Kondition. Das bedeutet zum Aufwärmen Laufen, Mobilitätstraining und Lauf-ABC. Danach geht es weiter mit den unterschiedlichsten Übungen von Blocksprüngen über Angriffs- und Abwehrtechnik, Aufschlägen und Aufstellungen. Und wenn wir alle so richtig k.o. sind, wird noch der eine oder



andere Satz gespielt.

Hochmotiviert haben wir uns dann bereits in der letzten Saison dazu entschlossen, mit einer neu zusammengesetzten Mannschaft in der Kreisliga an den Start zu gehen. Dabei erhielten wir tatkräftige Unterstützung von der weiblichen Jugend sowie auf internationaler Ebene von Gabi

aus Chile und haben uns damit sehr gut geschlagen. Und obwohl es den einen oder anderen Dämpfer gab, wurde jeder Ball hart umkämpft: „Nicht aufgeben!“, auch wenn das Spiel mal drei Stunden dauerte und man bis 21 Uhr den Samstagabend in der Halle verbrachte. Belohnt wurden wir am Ende mit Platz 5 – und noch ganz viel Luft nach oben!!!

Und mit dieser Luft nach oben haben wir uns auch in dieser Saison wieder mit einer Mannschaft gemeldet. Zwei von drei Spielen konnten bereits gewonnen und aktuell der zweite Platz gesichert werden. Die

Saison ist noch lang, und es wird sicherlich auch noch den einen oder anderen Punktverlust geben. Fazit ist aber schon jetzt: Es hat sich eine neue, tolle Mannschaft mit einem großartigen Trainer gefunden, die viel Spaß am Volleyball-Sport hat – und die man hoffentlich noch eine Weile in Hamburgs Hallen erleben wird!

Prompt zum Sieg

Aberglaube spielt im Sport ja gelegentlich eine Rolle. So auch für diese Geschichte. Im vergangenen Jahr haben die Mädchen erstmals in der Jugendliga 1 gespielt. Es war eine tolle Saison, und fast die gesamte Zeit haben wir die Jugendliga auf Platz 1 angeführt. Ihre Spiele waren sehr gut besucht, und die Eltern, Großeltern und die Jungenmannschaft ließen es sich nicht nehmen, uns alle grandios anzufeuern.

Mittlerweile spielen wir ziemlich routiniert von der Position zwei zu, und Caroline, Lea und Julie setzen die Angreiferinnen am Netz prima ein. Das ist auch ein Garant dafür gewesen, dass sowohl in der Mitte als auch auf den Außenpositionen toll angegriffen wird. Franzi, Laura und Chaline haben ihre Möglichkeiten entdeckt und kloppen den Ball von der Mitte in die Ecken, während Halenur, Lorena, Hanna oder Chiara gefühlvoll den Ball von außen im Feld versenken. Legendär war, als Pia mit einer Serie von acht oder

neun, nein gefühlten 20 Aufschlägen einen hohen Rückstand drehte.

Mittlerweile sind wir am Netz schneller geworden, und das Zuspiel wird immer präziser. Der Block wurde im Verlauf der letzten Spielzeit von allen Mannschaften nur selten eingesetzt, aber wir beginnen nun daran zu trainieren und ihn für die zweite Jugendligaspielzeit 2016/17 zu verbessern. Rückraumschläge sollen ebenfalls dazukommen, sodass wir hoffentlich bald mit vier oder fünf Angreiferinnen spielen können. Wer weiß. Doch nun freuen wir uns, dass Maike aus Kanada zurückgekehrt ist und mit Luise, Lea und Kira drei neue Spielerinnen in unseren Reihen zu finden sind.

Doch was hat das nun mit dem Aberglauben zu tun? Pünktlich zu Saisonbeginn trudelten brandneue, blaue, supergeschneiderte, taillierte, glänzende ... hach, einfach nur sehr schöne neue Trikots ein, die die GIS Akademie gesponsert hat, die

Fort- und Weiterbildungen für Geoinformatiker anbietet. Tja, eben das Trikot übergestülpt und prompt gewonnen. Lag es an den neuen Trikots – man weiß es nicht, aber der zeitliche Zusammenhang lässt darauf schließen.

Nun heißt es noch, sich für die Hamburger Meisterschaft U20 zu qualifizieren. Doch hierfür wird die Ausstrahlungskraft der Trikots wahrscheinlich noch nicht ganz reichen, denn wir kämpfen gegen Hamburger Teams um fünf freie Plätze, die schon Spielerinnen in ihren Reihen haben, die mindestens in der Verbandsliga, wenn nicht höher spielen. Leider sind uns hier Grenzen gesetzt.

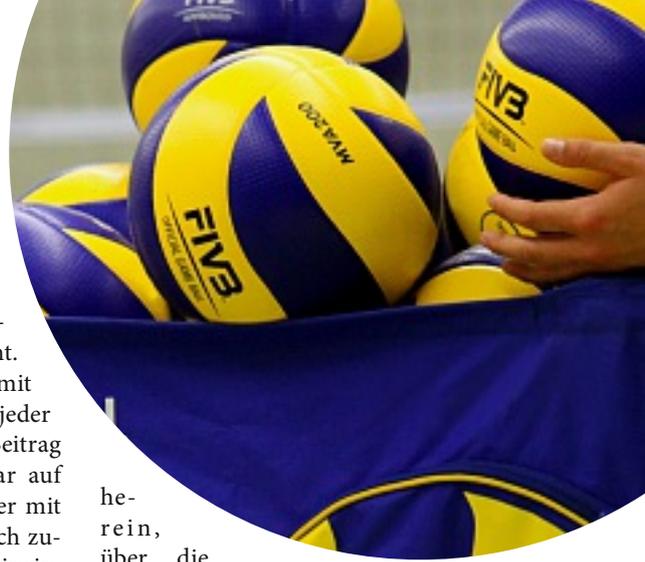
Unserem Spaß, dem Fortkommen und dem unbedingten Willen zu gewinnen sind allerdings keine Grenzen gesetzt. Und gewiss auch nicht dem Zusammenhalt zwischen dem Mädchen- und Jungenteam der Volleyballabteilung.

Sven von Allwörden-Eder

Ok, die Überschrift sagt es schon – wir sind aufgestiegen; juchu! Und, ja, wir haben die Aufstiegsfeier vergessen. Doch eigentlich wird das Pferd von hinten aufgezäumt. Deswegen wird die ganze Geschichte von Beginn an erzählt:

Das zweite Jahr in der Bezirksliga stand für elf Jungs und zwei Oldies an. Die elf Jungs haben sich in den letzten acht Jahren in diversen Hamburger und Norddeutschen Meisterschaften bewiesen. Nun hieß es sich gegen Mannschaften im Erwachsenenbereich durchzusetzen. Ziel war: sich unter den drei besten Teams ein Plätzchen zu ergattern. Schon in den ersten Trainingstagen der neuen Saison war nicht allein das technische Training angesagt, um die Wettkampfphase einzuleiten, sondern ebenfalls die mentale Seite zu trainieren, denn man steigt nicht einfach auf, nur weil man da ist. Ein Aufstieg ist das Ergebnis von monatelangem Fokussieren auf das Ziel. Da wird Breitensport

In der Mitte des Netzes haben Fynn, Leewe und Nico vor allem mit dem Blocken zu tun – jo, klappt. Das Angreifen aber auch. Kim hat allein schon durch seine Körpergröße Eindruck gemacht. Sönke hatte in diversen Spielen mit kurzen Einsätzen gespielt und wie jeder des Teams gleichermaßen seinen Beitrag für den Erfolg geleistet. Sören war auf den Außenpositionen immer wieder mit tollen Aktionen dabei, wächst jedoch zunehmend in die Rolle des Liberos hinein. Sven hat, sofern er nicht die Hadag-Fähren sicher über die Elbe schippert, seinen Anteil daran, dass das Finkenwerder Volleyballboot am Ende sicher ins Trockene fuhr. Seine unglaubliche Sprungkraft hilft dabei sehr. Die Oldies Sven und Markus springen vielleicht nicht mehr so hoch, aber sie wissen, wo sie stehen müssen und können mit unendlicher Lebens- und Spielerfahrung den kleinen Großen ein



he-
rein,
über die
wir uns sehr ge-
freut haben. Für die Bezirksliga im Volleyball eine unglaubliche und noch nie erlebte Zahl. Ein Dank an alle, die gekommen sind, denn ohne deren Unterstützung wäre der Erfolg nicht denkbar gewesen.

Das Team auf dem Feld spielte sich gegen den hervorragenden OSV, der mit absolut tollen und erfahrenen Spielern bestückt war, in einen Rausch. 29:27 ging der erste Satz an Finkenwerder. Die Zuschauer tobten und die Jungs fokussiert, s.o. So ging es weiter. Der OSV wurde an die Wand gespielt und mit Kombinationen am Netz beeindruckt. Ihnen gingen die Rezepte aus und das Spiel mit 3:0 Sätzen an uns. Der zweite Platz war uns schon sicher und mit einem Sieg gegen Altengamme auch der direkte Aufstieg. Und das war wirklich nicht einfach. Nach der Euphorie des ersten Sieges sich neu zu motivieren? Puh, das ist schon eine Leistung. Judith ließ die Mannschaft in der Besetzung weiterspielen, was schwer auszuhalten war für die vier außenstehenden Spieler, doch auf der ersten Welle wollte sie weitermachen. Altengamme wehrte sich nach Kräften mit tollen Blocks und perfekter Abwehr, die auf gewiss 30 Jahren Erfahrung fußt. Es nützte nix, Finkenwerder zog davon, gewann Satz um Satz, und Altengamme freute sich mit uns. Dieses Team kennt uns seit den ersten Tagen, als unsere jungen Männer als Jugendmannschaft nach Altengamme führen und deren Jugendmannschaft schon geschlagen haben. Und trotz unseres Sieges waren ihre Sympathien bei uns und das Lob am Spielende groß.

Und unser bei den vielen Fans, die gekommen waren. Tja, und irgendwie war der Erfolg unerwartet, ungeplant in der Form gar nicht bedacht, sodass der Aufstieg als Tatsache zwar wahrgenommen wurde, allerdings nicht die zwangsläufige Feier. Was nun? Für diese Frage brauchen wir noch von irgendwem eine Antwort.

Sven von Allwörden-Eder.

Aufstiegsfeier vergessen

manchmal zum Leistungssport. Auch Jungs mit 15, 16, 17 und 18 Jahren können sich schon fokussieren.

Überwiegend unter Judiths Spielleitung spielten sich die Jungs in der Saison von Sieg zu Sieg. Lediglich der Oststeinbeker SV schlug uns zu Saisonbeginn einmal 3:0 in einem Spiel, in dem wir uns mehr oder weniger ergaben. An dem Tag ging nichts mehr – das hat man ja mal, und wir waren uns alle einig: So geht's nicht. Daher wurde entschieden wieder fröhlich weiter gewinnen.

Yannis, als Mannschaftsführer, fand auf dem Feld den Draht zu den eigenen Spielern, Leewe donnerte die Bälle von der Position 2, 3 oder 4 nach Belieben ins Feld, voller Emotionen und Leidenschaft. Nino schlug von der 4 kaltschnäuzig mit Gewalt am Block vorbei, während Yannis auf der gleichen Position dem Ball streichelnd aber bestimmt den nötigen Drall für einen erfolgreichen Bodenkontakt gab. Hannes hat mit seiner Athletik sowie Präzision und Niclas mit seinem ausgeglichen variantenreichen Zuspiel jeweils auf ihre Spielweise als Zuspieler die Angreifer in Szene setzen können.

paar hilfreiche Tipps geben. Hilfreich ist natürlich auch, so viele Spieler in der Hamburger Auswahl spielen zu sehen. Mit vielen ehemaligen Auswahlspielern bestückt sowie den aktuellen Nino und Yannis als Angreifer und Hannes als Zuspieler sind drei Jungs mit Bundesligaerfahrung aus der 3. Liga in unseren Reihen.

Ein Dank gilt Judith, die immer die richtigen Worte in den Auszeiten und die richtige Strategie vor dem Spiel fand. Das ist eine Kunst.

Am letzten Spieltag war diese wieder gefragt: Es war der einzige Spieltag in der Hamburger Volleyballszene des Männerbereiches, in dem alle Mannschaften so dicht bei einander lagen und sich jeweils noch vom Thron stoßen konnten. Finkenwerder, auf Platz zwei gelegen, musste beide Spiele mit 3:0 oder 3:1 gewinnen, um die nötigen Tabellenpunkte für den Aufstieg zu erhalten. Wir wissen schon, dass es gelang, doch noch nicht wie. Über Facebook organisierten die Jungs ihre Freunde – es wurden 82! Mit den Fans des Oststeinbeker SV und aus Altengamme waren es vielleicht 100, und zwischendurch huschten für 15 Minuten 10 oder 12 Handballmädchen aus der großen Nachbarhalle

Mixed-Volleyballgruppe

Jeder ist sich selbst der härteste Gegner!

Nach etwa einem Jahr bei der Mixed-Volleyballgruppe möchte ich einmal ein Resümee ziehen. Nie zuvor hatte ich in einem Verein Volleyball gespielt. Zwischen 2009 und 2013 war Rugby die Sportart meiner Wahl. Aber nach meinem Umzug nach Finkenwerder musste ich mir etwas anderes suchen. Die Freizeit-Volleyballgruppe schien mir genau das Richtige zu sein, um mich wieder sportlich zu betätigen.

Der Empfang in der Gruppe war herzlich. Ich war konfrontiert mit geballter volleyballerischer Kompetenz von annähernd 250 Jahren. Meine fehlenden spielerischen Fertigkeiten glich ich mit meiner halbwegs akzeptablen Fitness noch einigermaßen aus. Meine älteren Mitspieler ließen mir aber dazu noch ein von Erfahrung und Unaufdringlichkeit geprägtes Coaching zuteilwerden. Und so profitierte ich massiv. Besonders in Erinnerung bleiben mir Hinweise wie: „Fördern und fordern“, „Mit beiden Händen zum Ball“, „Helfen“, „Hau doch drauf“, „Kein Mitleid“, „Der war eindeutig im Kreis“ und „Das grenzt ja schon an Arbeitsverweigerung“. Und so hievte ich mich langsam annähernd auf das Niveau der Gruppe.

Der Ablauf des Trainings gestaltet sich nach ehernen volleyballerischen Grundsätzen. Mustergültig werden zunächst sechs bis acht Runden um das Volleyballfeld gejoggt. Danach wird sich individuell gedehnt, wahlweise auch schon etwas getrunken, noch mal die Nasszelle aufgesucht oder auch den zu spät gekommenen Mitspielern die Sporthallentür geöffnet.

Hernach, die Nachzügler sind dann meistens schon umgezogen und die Strafrunden ignoriert worden, finden wir uns, wenn möglich, in Zweiergruppen zusammen, um Schultern und Arme aufzuwärmen. Hierfür wird der Volleyball, zunächst mit beiden Armen, auf den Hallenfußboden geschleudert und zwar so, dass er danach beinahe das Hallendach berührt und danach beim Aufwärmpartner landet. Löcher in der Hallendachverkleidung sind Zeugen der besonders am Anfang der Trainingseinheit noch existenten

Energie der Teilnehmer. Auch wenn auf die gleiche Art dann – je nach dominanter Seite – einer der Arme aufgewärmt wird, lassen sich durchaus noch ordentliche Resultate erzielen. Anders sieht es aus, wenn der nicht-dominante Arm aufgewärmt wird. Dann lösen sich die Zweierpaarungen schon einmal auf.

Dann wird ein bisschen gestellt und geschmettert. Selbstlos stellen dann die Erfahrenen und Fitten den Ball, damit Andere ihre Sprungkraft und das Schmettern und Timing trainieren können. Das sich anschließende Aufschlagtraining ist eine Augenweide. In diesem Moment wird häufig auf den nicht ordnungsgemäßen Aufbau des Netzes aufmerksam gemacht. Das Netz hängt in der Regel zu hoch. Ein ordentlicher Aufschlag ist somit selten möglich. Nach diesen verschiedenen Aufwärmphasen, die circa die ersten 15 Minuten in Anspruch nehmen, wird dann gespielt. Je nach Teilnehmerzahl kann man dann gerechte Teams machen. Die null bis zehn Leute, die regelmäßig beim Training auftauchen, sind immer motiviert möglichst bald noch zu „Jack“ zu gehen.

Zur Vorbereitung dieses Textes hatten mir meine Teamkollegen einige Hinweise geschickt. Unter anderem sollte ich noch schreiben, dass ich die Weihnachtsfeier vorbereiten darf. Davon habe ich an der Stelle zum ersten Mal gehört.

Wer jetzt Lust hat, mal mitzumachen, ist herzlich willkommen! Wir freuen uns über jeden. Trainiert wird immer dienstags ab 20 Uhr (eigentlich bis 22 Uhr).

„Sport ist von Nutzen, bis deine Wangen sich röten. Danach ist er schädlich und zerstört den Verstand.“ Nach knapp einem Jahr bei der Mixed-Volleyballgruppe des TuS kann ich sagen, dass wir uns diese Philosophie zu Herzen nehmen.

Mit Ausnahme von „Öli“ vielleicht, der immer wieder auch den Leistungsgedanken im ansonsten eher von Gemächlichkeit geprägtem Team wachruft. Diogenes von Sinope („Geh mir ein wenig aus der Sonne!“), dem das einleitende Zitat zugeschrieben wird, hatte möglicherweise recht.



Beachabteilung

Der Winter steht vor der Tür, und es ist die Zeit gekommen mal wieder einen kleinen Bericht über die Finkenwerder Hobby-Volleyball- und Beachrunde zu schreiben.

Ein Jahr mit vielen schönen, lustigen Momenten neigt sich dem Ende entgegen.

So haben wir das Jahr so richtig im März wieder mit dem jährlichen Hansepokal begonnen. Die Herausforderung stand darin, drei weibliche Mitspielerinnen zu finden, da unsere Mara kurz vor der Geburt ihrer ersten Tochter stand und Sophia sich entschlossen hat, sich voll und ganz auf die erste Mannschaft der Damen und ihr Privatleben zu konzentrieren. Fündig sind wir schließlich bei unserer eigenen Jugend und unserer treuen Beacherin Heike geworden. So starteten wir das Experiment „jung und alt“, 15 bis 55 Jahre alt. Nicht alles klappte immer, doch hat man sich irgendwo, irgendwie auf dem Spielfeld gesucht und gefunden, sodass am Ende die erste Runde geschafft war und der Einzug ins Halbfinale herausrang. Hier war dann aber leider Endstation, da wir nicht den allzu besten Tag erwischten und dem eigenem Anspruch hinterherhängen. Nichts desto trotz blieb es eine tolle Erfahrung, und man konnte sich wieder ein Stück näher kennenlernen.

Bald darauf folgte die wärmere Jahreszeit, und das Beachen ging wieder los. Dieses Jahr doch relativ spät, am 10. Mai, wurde dann endlich der Platz hergerichtet und angebeacht. Am Ende der Saison standen 16 Einheiten mittwochs, neun dienstags (hier sammelte sich ein harter Kern, bestehend im Schnitt aus fünf bis sieben Leuten) und sechs am Wochenende zu Buche. Das Wetter spielte nicht immer mit, sodass man im eigentlichen Sommer, teilweise bei 15 Grad beachte

und im September bei 22 Grad. Doch wie man schon immer sagte, nur die Harten kommen in den Garten. Schlussendlich folgte am 1. Oktober das berühmte-berühmte Finkenwerder Abbeachtturnier. Es nahmen zwölf Leute daran teil, sodass in zwei Gruppen a sechs Personen die Vorrunde per Los jeder gegen jeden gespielt wurde und dann die besten und die Lucky Loser unter sich noch mal die Ge-



winner ermittelten. Am Ende wurde Ulf als zweimaliger Champion vom Thron geschmissen, und Sven schnappte sich die heiß ersehnte Trophäe. Wo hingegen Paul nicht viel anbrennen ließ und seinen ersten Platz aus den Jahren zuvor, erneut verteidigen konnte.

Auch dieses Jahr hat ein kleiner Teil der Gruppe einen Ausflug über das Wochenende nach Cuxhaven unternommen. Mara, mittlerweile glückliche Mutter von Emma Sophie, konnte dieses Mal nicht mitfahren, sodass Manja alle Hebel in Bewegung setzte, eine weitere Frau neben ihr zu akquirieren. Schlussendlich

begrüßten wir Bettina bei uns mit an Bord. Was nicht nur eine einmalige „Fliege“ blieb, sondern Bettina konnte für die Beach- und Volleyballrunde gewonnen werden. Toll!

Umso trauriger war dann aber das Wetter. Im dritten Jahr hat es uns dann zum ersten Mal richtig getroffen. Ein Samstag von Sturm und Regen geprägt. Der Sonntag minimal besser.

Wie bekanntlich jeder weiß, ist Regen nicht wirklich förderlich für Stimmung, Gesundheit und ähnliches. So waren wir alle froh, am Sonntag die Reise nach Hause antreten zu können und uns in die warme Badewanne zu setzen. Die Bilanz lässt sich am Ende dennoch vorzeigen. Platz 8 von 25 ist herausgesprungen.

Was das Ziel für nächstes Jahr weiter offen lässt, vielleicht doch mal ins Finale einzuziehen und den Pokal nach Finkenwerder zu holen. Die Planungen laufen, und schon heute wird für das Wetter die Daumen gedrückt.

Wer an dieser Stelle noch einen Bericht über den Saisonverlauf von Mara und Paul vermisst, der muss enttäuscht werden. Aufgrund der Schwangerschaft von Mara konnten dieses Jahr keine Turniere zusammen gespielt werden. Doch besteht für 2017 der Wunsch von beiden, gemeinsam Turniere zu spielen. Man darf gespannt sein.

Für neue Spieler/-innen sind wir jederzeit gerne offen und freuen uns, weiter zu wachsen.

Liebe Grüße und Aufschlag, ie Hobby-Volleyball- sowie die Beachgruppe. gez. Paul

ANSPRECHPARTNER

abt_volleyball@tusfinkenwerder.de
Abteilungsleitung
Nicola zum Felde
Jugendwart
Sven von Allwörden-Eder



Fotos: Dierk Fock



Laternenumzug

Am Freitag, dem 14. Oktober 2016 war es wieder so weit.

Der Laternenumzug sollte erneut stattfinden. Getroffen wurde sich vor der Stadtteilschule. Zahlreiche Kinder kamen mit ihren Eltern gegen 18.00 Uhr zum Treffpunkt.

Das Wetter spielte mit, so dass man um 19.00 lospazierte. Alles unter den Augen der Feuerwehr, die wieder für die nötige Sicherheit sorgte. Gegen 20.15 Uhr trafen die rund 400 Teilnehmer wieder vor der Schule ein, um sich wenig später

am Feuerwerk zu erfreuen. Hier gilt der Dank den Pyrotechnikern, die sich erneut einiges einfallen lassen haben.

So kann man erneut von einer gelungenen Veranstaltung sprechen. Auch dieses Event lebt von ehrenamtlich engagierten Menschen als auch von Sponsoren.

Wir danken Michael König als auch Dierk Fock und den vielen Helfern vom TuS für ihren Einsatz. Natürlich der Freiwilligen

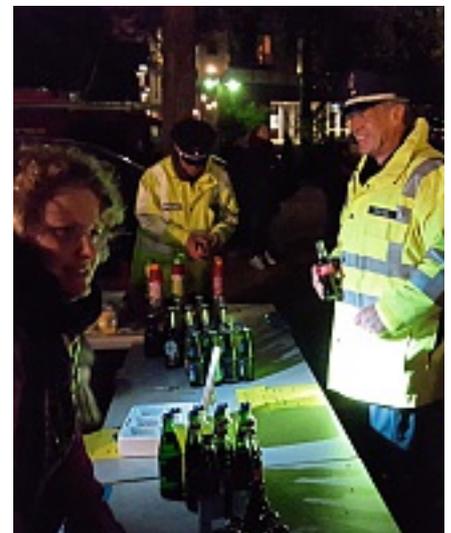
Feuerwehr Finkenwerder und den beiden Polizisten. Logistische Hilfe erhielten wir von der Getränke-Oase.

Als Sponsoren waren die Baugenossenschaft Finkenwärdter Hoffnung als auch der Kulturkreis Finkenwerder dabei. Einen großen Dank an alle!

Alle sind aufgerufen, sich an der Organisation nächstes Jahr zu beteiligen! Infos kann man in der TuS-Geschäftsstelle erfahren.

Silvio Zepcan

Fotos: Silvio Zepcan



JUDO

Das Training findet in der Budohalle des TuS-Finkenwerder statt. Finksweg 82 a (Sportplatz Finksweg); 21129 Hamburg

DIENSTAG

1. Gruppe

Von 17:00 bis 18:30 Uhr
U 11 bis Senioren,
Ju Jutsu Part 2 - 3, sowie Duo

2. Gruppe

Von 18:30 bis 20:00 Uhr
U 17 bis Senioren
Kata - Judo-SV
Ju Jutsu Part 2 - 3, sowie Duo



Praktikant gesucht!

Wir suchen DICH, genau DICH, wenn du Lust hast Gesellschaft mit zu gestalten.

Viele Jahre sind vergangen und immer noch sorgen dieselben Gesichter und Namen dafür, dass es den TuS Finkenwerder in seiner bestehenden Form überhaupt gibt!

Wie alles einmal ein Ende findet, möchten in absehbarer Zeit auch der Vorstand und diverse Organisatoren, der einen oder anderen festen Veranstaltung auf Finkenwerder, sich mit anderen Themen beschäftigen. Nach 20 bis 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit mehr als verständlich. Der Verein braucht deshalb Nachwuchs. Menschen die Freude am gestalten und organisieren haben sollten an der Stelle aufhorchen.

Konkret bedeutet dies, dass Vorstandpositionen in zwei bis drei Jahren neu zu besetzen sind. Aber auch die Organisation des Volkslaufes muss neu geregelt werden.

Die derzeit Aktiven würden sich über viele Interessierte freuen und diese auch sehr gerne einarbeiten. Zögert nicht, gebt Finkenwerder ein Gesicht, gestaltet den Ort aktiv und meldet euch bei Martina während der Geschäftsstellenzeiten in der Geschäftsstelle. Ab Februar könnt Ihr Stellenbeschreibungen auf unserer Homepage einsehen!

Viele Grüße, der Vorstand TuS Finkenwerder. *Silvio Zepcan*

Aufruf an die Eltern!

Trainer, Betreuer, Elternvertreter und viele mehr engagieren sich in ihrer Freizeit, stehen in Sporthallen und an Beckenrändern, setzen sich dafür ein, dass Kindergärten und Schulen schöner werden. Warum tun wir das? Damit Eure Kinder an Veranstaltungen, Spielen, Wettkämpfen, Sommerfesten u.v.m. teilnehmen können - kurz: damit Eure Kinder Spaß haben und auch mal Herausforderungen! Und was wollen wir dafür? Nicht viel! Mal ein Dankeschön ist nett, über das selbstgemalte Bild zu Weihnachten freuen wir uns auch, aber das ist alles kein Muss. Was ich aber für uns fordere ist Verbindlichkeit! Wenn ihr Eure Kinder für ein Spiel, einen Wettkampf, eine Saison, eine Veranstaltung anmeldet, dann können sie nicht einfach zuhause bleiben, weil plötzlich etwas „Besseres“ anliegt, der Freund eine Spielverabredung möchte oder ihr ausschlafen wollt! Wenn das Kind Mitglied in einer Mannschaft ist, dann kann es nicht mitten in der Saison abgemeldet werden, weil es lieber einen anderen Sport machen möchte - es ist Teil einer Mannschaft, die im Zweifelsfall zerfällt! Wenn Wettkämpfe, Spiele oder Turniere an Wochenenden stattfinden, dann sind die Trainer dort für Eure Kinder in ihrer Freizeit! Wenn ein Elternabend stattfindet, dann geht es um Eure Kinder - sagt wenigstens ab, wenn Ihr nicht könnt! Wenn Hilfen bei Sommerfesten gesucht werden, dann opfert mal die halbe Stunde! Wenn um Rückmeldung gebeten wird, dann meldet euch zurück!!!

An alle, die sich engagieren: vielen Dank für Euer Engagement und Eure Freizeit als Trainer oder Elternvertreter oder was auch immer Ihr unseren Kindern gebt!

An den Rest: sorgt bitte mit mehr Verbindlichkeit dafür, dass wir Trainer uns weiterhin gerne für unsere und Eure Kinder engagieren!

Daniela Kock

Sportabzeichen

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Helfern, die mich auch im Jahre 2016 wieder tatkräftig unterstützt haben.

In der Saison 2016 haben 22 Aktive das Sportabzeichen erhalten: 10 Frauen, 11 Männer und 1 Kind

Herzlichen Glückwunsch!

Sportabzeichen Abnahme-Termine für 2017

Radfahren

in Finkenwerder ab Airbus (Dasa), Bremer Parkplatz, Nestor 2, am Sonntag von 9.00 bis ca. 11.00 Uhr

30.04. 2017

Leichtathletik

Sportplatz Uhlenhoff in Finkenwerder, jeweils montags um 16.00 Uhr

08.05., 29.05., 12.06., 26.06., 03.07., 17.07., 04.09. 2017

Inge Behrens

2016

Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.



Vereins-Spiegel

